vwd portfolio manager

Das individuelle Portfoliomanagementsystem

Update-Handbuch Version 3.01

vwdgroup: excellence in financial solutions

Upate-Handbuch vwd portfolio manager

Wir weisen darauf hin, dass die im Buch genannten Soft- und Hardwarebezeichnungen, sowie die Markennamen der jeweiligen Firmen, im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichen Bestimmungen unterliegen.

Die Informationen in diesem Produkt werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht.

Warenangaben werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt.

Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen.

Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind die Herausgeber dankbar.

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

vwdgroup:

© Copyright 2007
vwd group
Alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Über dieses Update-Handbuch 1

Aufbau und Konventionen 1
Befehle, Bezeichnungen und Tastenkombinationen 1

Kapitel nur für vwd portfolio manager [asset management] und vwd portfolio manager [banking] 3

Oberfläche und Bedienkonzept 4

Workspaces 4
Workspaces konfigurieren 4
Workspaces exportieren 4
Workspaces importieren 5
Workspace in Auslieferungszustand zurücksetzen 5
Standard-Seite eines Workspaces definieren 5
Workspaces schließen 5
Basis-Workspace-Konfiguration 6
Basis-Workspace-Konfiguration bearbeiten 6
Basis-Workspace-Konfiguration den Benutzern zuweisen 8

Der Explorer 8
Drag & Drop 8
Objekte aus dem Explorer löschen 8

Ablagen 9

Tabellen 9
Neue Kontextmenüs in Tabellen 9
Objekte einer Tabelle öffnen 10
Einzelnes Objekt der Tabelle öffnen 10
Alle Objekte in der Tabelle über Ablage öffnen 10
Auswahl von Objekten der Tabelle über Ablage öffnen 12
Auswahl von Objekten der Tabelle auf neue Ablage kopieren 12
Auswahl von Wertpapieren in einem neuen Workspace öffnen 13
Tabellen bearbeiten 14
Tabellen ordnen 14
Tabellen filtern 15
Tabelle in Zwischenablage kopieren 17
Auswahl in Zwischenablage kopieren 17

Diagramme 17
Diagramme drucken 17

Datenaustausch 17
Objekt-Export und Objekt-Import 17

Basisfunktionen 18
Fenster 18
Navigation 18
Reports 19
Benutzeroberfläche 19
Menübefehl REPORT 19
Report-Designer 19
Benutzerverwaltung 20
Liste der Rechte 20
Objekt-Rechte 20
System-Rechte 20
Anmerkungen zum Update der Rechte (beim Datenbank-Update) 21
Depotmanagement 22
Inhaber 22
Eigenschaften des Inhabers 22
Adressen 22
Konten 22
Kontostände 22
Depots 23
Depot verschieben 23
Optionen Depot 23
Vermögensbewertung 23
Depotmanagement-Auswertungen 24
Vermögen 24
Vermögensübersicht 24
Besondere Anlagen 24
Depotanalysen 24
Performance 25
Performance-Chart 25
Parameter des Performance-Charts 25
Performance-Chart mit Vergleichsinhaber 25
Parameter des Performance-Charts mit Vergleichsinhaber 25
Performanceentwicklung 25
Parameter der Performanceentwicklung 25
Performance-Distribution 26
Weitere Aufschlüsselung des Gewinns 26
Zeitgewichtete Performance in der Fußzeile der Auswertung 26
Berechnung der Performance 26
Die Berechnungsmethode "Zeitgew. kum EK" 26
Ermittlung des durchschnittlich verfügbaren Kapitals (DVK) 27
Risiko 28
Durationsanalyse 28
Erträge 29
Spekulationsfristen 29

Transaktionen erfassen 29
Kategorien von Transaktionstypen 30
Depot-Transaktionstypen 30
Konto-Transaktionstypen 30
Order 31
Verkauf 31
Extras 32
Depotumbuchung 32
Margin 32
Initial Margin 33
Initial Margin Rückzahlung 35
Variation Margin 36
Transaktionen bearbeiten 36
Transaktionen wiedervorlegen 36
Reporting 37
Performance 37
Report Performancebericht 37
Report Performancebericht mit Grafik (Balken) 37
Report Performancebericht mit Grafik (Linie) 37
Report Performance-Attribution 37
Erträge 38
Report Spekulationsfristen 38
Weitere Reports 38
Report Durationsanalyse 38
Weitere Depotmanagement-Auswertungen 39
Performancevergleich 39
Parameter des Performancevergleichs 39
Rendite-Risiko-Diagramm 39
Parameter des Rendite-Risiko-Diagramms 39
Rendite-Risiko-Diagramm (Benchmark) 39
Parameter des Rendite-Risiko-Diagramms (Benchmark) 39

Wertpapieranalyse 40

Fondsanalyse 40
Fonds-Performance 40
Performance-Berechnung gemäß BVI-Methode 40
Fonds-Risiko 40
Definitionen zur Fonds-Risikoauswertung 40
Anleihenanalyse 40
Wertpapierdatenpflege 41
Stammdaten 41
Kurse und Faktoren 41
Faktoren bearbeiten 41

Signalkontrolle 42

Signale und Limitüberwachung 44

Chartanalyse 45
Zeichenfunktionen 46
Speichern von Zeichnungen / Text 46
Alle Chartzeichnungen anzeigen 46
Chartzeichnungen in andere Vorlage kopieren 46
Alle Chartzeichnungen in einer Vorlage löschen 47
Investmentclub 48
Die Clubabrechnung 48
Datenaktualisierung 49
Datenaktualisierung starten 49
Daten einlesen 49
Datenaktualisierung einrichten 49
Kontrollmeldungen 49
Kontrollmeldungen per E-Mail 50
Kontrollmeldungen ins Windows-Anwendungsprotokoll 51
Sonstiges 52
Neue MM-Talk-Funktionen in 3.01 53
Allgemeine Funktionen 53
Funktionen auf Werten 53
Funktionen auf Datumswerten 53
Wertpapieranalyse 53
Funktionen auf Wertpapieren 53
Abfrage von Stammdaten 53
Funktionen zu Kursen 54
Depotmanagementfunktionen 54
Funktionen auf Depotobjekten 54
Funktionen auf Inhaber, Konten und Depots 54
Funktionen auf Depotbewertungen 55
Funktionen auf BesondereAnlage 55
Schlüsselwörter 55
Schlüsselwörter zu Aufzählungstypen 55
Performanceberechnungsart 55
Periodenformeltyp 55
Index 56

Über dieses Update-Handbuch

Seit Herbst 2006 ist die Version 3.0 des portfolio managers auf dem Markt. Diese Version ist, wie viele Rückmeldungen unserer Kunden zeigen, hervorragend im Markt aufgenommen worden.

In den letzten Monaten haben wir stetig die Wünsche und Ideen unserer Kunden aufgenommen und in die nun vorliegende Version 3.01 integriert. Zahlreiche Detailverbesserungen in diesem Service-Pack optimieren Ihre Arbeit.

Dieses Update-Handbuch enthält detaillierte Beschreibungen zu allen neuen Features im vwd portfolio manager, die Ihnen ab Version 3.01 gegenüber Version 3.0 zur Verfügung stehen.

Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit zum Lesen des Update-Handbuchs, denn diese Zeit ist gut investiert und wird durch das schnellere Arbeiten mit den neuen Funktionen im Programm mehr als kompensiert.

Aufbau und Konventionen

Nach dieser Einführung folgen die Kapitelüberschriften, die das Update-Handbuch analog dem bekannten Benutzerhandbuch gliedern. Neben der Navigation mithilfe des Inhaltsverzeichnisses und des Indexes finden Sie im Text auch Querverweise mit Seitenzahlangabe. Eine einheitliche Gestaltung der Kapitel erleichtert Ihnen darüber hinaus den Umgang mit diesem Handbuch. Es folgen nach einigen erklärenden Sätzen (um was geht es in diesem Kapitel?) und Grafiken klare Handlungsanleitungen im Text. Beispiele helfen, mitunter komplexe Sachverhalte schnell nachvollziehen zu können.

Befehle, Bezeichnungen und Tastenkombinationen

Handlungsanleitungen...	... erkennen Sie an der Nummerierung.
Hinweise und Tipps...	... finden Sie in den grau hinterlegten Kästchen mit einleitendem Wort "Hinweis" oder "Tipp".
Befehle in Haupt- oder Kontextmenüs ...	... sind in Großbuchstaben formatiert und ggf. durch Kommas getrennt. Beispiel: Wählen Sie im Hauptmenü den Befehl CHART, VERGLEICHSDATUM EINBLENDEN.

Befehle zu Icons und Buttons ...	... stehen in Anführungszeichen. Hier finden Sie darüber hinaus oftmals zur optischen Verdeutlichung das entsprechende Icon. Beispiel: Oder wählen Sie in der Symbolleiste des Charts das Icon "Vergleichsdatum einblenden".
Bezeichnungen von Dialogfenstern, Fenstern, Kontrollkästchen ...	... stehen in Anführungszeichen. Beispiele: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Sichtbar". Bestätigen Sie das Dialogfenster "Stammdaten Aktie ändern" mit "OK".
Tastenkombinationen ...	... stehen als Großbuchstaben in spitzen Klammern. Beispiel: Tastenkombination <STRG>+<P>.
Querverweise ...	... erkennen Sie an der kursiven Schrift. Beispiel: Lesen Sie dazu das Kapitel *Depotmanagementfunktionen*, ab Seite 54.

Tiefergehende Programmbeschreibungen finden Sie in der umfangreichen Online-Hilfe, die in Ihren vwd portfolio manager integriert ist, und im Benutzerhandbuch vwd portfolio manager.

Kapitel nur für vwd portfolio manager [asset management] und vwd portfolio manager [banking]

Da die Versionen [asset management] und [banking] des neuen vwd portfolio managers in vielen Bereichen des Depotmanagements und insbesondere in der Berichtsgenerierung mit dem integrierten Designer-Plug-In in seiner Funktionalität über die Standardversion weit hinaus gehen, sind einige Kapitel bzw. Textbausteine in diesem Update-Handbuch mit diesen Symbolen markiert:

Anwender, die "nur" den vwd portfolio manager zur Verfügung haben, können die mit dem pm[a]/pm[b]-Symbol markierten Kapitel überspringen.

Die Produktbezeichnung in den folgenden Kapiteln ist 'vwd portfolio manager'. Darüber hinaus wurden vwd portfolio manager [asset management] und vwd portfolio manager [banking] wegen der besseren Lesbarkeit im vorliegenden Handbuch des Öfteren unter ihren Abkürzungen zusammengefasst, nämlich pm[a]/pm[b].

Nun aber viel Spaß beim Lesen und natürlich beim erfolgreichen Arbeiten mit dem neuesten vwd portfolio manager.

Oberfläche und Bedienkonzept

Workspaces

Aus dem Bereich der geöffneten Workspaces (auf der linken Seite oben über dem Explorer) heraus können die Eingabeobjekte jetzt mit der Maus per Drag &Drop in den Explorer oder in eine geöffnete Ablage hineingezogen werden. Nutzen Sie diese Funktionalität, um z. B. Objekte, deren Workspace Sie über die Suche geöffnet haben, schnell in Explorer oder geöffnete Ablage zu ziehen.

> **Tipp:**
> Ist aktuell keine Ablage geöffnet, so können Sie Objekte (z. B. Wertpapiere) auf das Icon ganz links im Explorer ziehen und dort halten. Es öffnet sich dann eine neue Ablage, in die Sie das Objekt dann draggen können"

Workspaces konfigurieren

Die Workspace-Konfiguration wurde insbesondere für Depots, Konten und Investmentclubs optimiert.

Sie können Workspace-Konfigurationen nun exportieren und importieren, so dass Sie beim Einrichten verschiedener Workspaces für unterschiedliche Benutzergruppen wesentlich besser unterstützt werden. Lesen Sie dazu auch die folgenden Abschnitte *Workspaces exportieren*, Seite 4, und *Workspaces importieren*, Seite 5.

Workspaces exportieren

Sie können aktuell angezeigte Workspace-Konfigurationen in eine Datei vom Typ ***.wsp** exportieren. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Wählen Sie den Befehl EXTRAS, WORKSPACES KONFIGURIEREN im Hauptmenü.
2. Wählen Sie dann im erscheinenden Dialogfenster "Workspaces konfigurieren" den Befehl WORKSPACE, IN DATEI EXPORTIEREN im Menü des Dialogfensters.
3. Vergeben Sie dann im erscheinenden Dialogfenster "Speichern unter" einen Namen. Mit dem Button "Speichern" legen Sie die Datei im gewählten Verzeichnis ab und können diese jederzeit wieder importieren.

Workspaces importieren

Sie können Workspace-Konfigurationen, die z. B. aus anderen vwd portfolio manager Installationen zuvor exportiert wurden, importieren. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Wählen Sie den Befehl EXTRAS, WORKSPACES KONFIGURIEREN im Hauptmenü.
2. Wählen Sie dann im erscheinenden Dialogfenster "Workspaces konfigurieren" den Befehl WORKSPACE, AUS DATEI IMPORTIEREN im Menü des Dialogfensters.
3. Wählen Sie im erscheinenden Dialogfenster "Datei importieren" die gewünschte Workspace-Konfiguration aus und bestätigen Sie mit dem Button "Öffnen".

   Die Workspace-Konfiguration wird dann geladen und Sie können diese bearbeiten bzw. mit dieser arbeiten.

Workspace in Auslieferungszustand zurücksetzen

Sie können aktuell angezeigte Workspace-Konfigurationen wieder in den Auslieferungszustand zurücksetzen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Wählen Sie den Befehl EXTRAS, WORKSPACES KONFIGURIEREN im Hauptmenü.
2. Wählen Sie dann im erscheinenden Dialogfenster "Workspaces konfigurieren" den Befehl WORKSPACE, ZURÜCKSETZEN… im Menü des Dialogfensters.
3. Bestätigen Sie die folgende Abfrage mit "Ja", so wird die ausgelieferte Standard-Systemkonfiguration der Workspaces wiederhergestellt.

> **Achtung!**
> Diese Funktion macht alle Änderungen an der Workspace-Konfiguration rückgängig und stellt den Auslieferungszustand wieder her.

Standard-Seite eines Workspaces definieren

Ein Problem bei der Definition der Standard-Seite eines Workspaces wurde behoben.

Workspaces schließen

Das Schließen eines Workspaces ist nun auch mittels Tastenkombination <STRG>+<F4> möglich.

Basis-Workspace-Konfiguration

Die Workspace-Konfiguration eines Benutzers setzt sich aus drei Schichten zusammen:

1. Ausgelieferte Standard-Systemkonfiguration
2. Basis-Workspace-Konfiguration
3. Workspace-Konfiguration des Benutzers

Die Schichten werden jeweils als Differenz zu der nächstunteren Schicht gespeichert. Damit wirken sich Änderungen an unterliegenden Schichten auf die jeweils höheren Schichten aus.

Weisen Sie über die Basis-Workspace-Konfiguration jedem Benutzer als Ausgangspunkt eine für seine Bedürfnisse zugeschnittene Workspace-Konfiguration zu. Das System führt dazu eine bearbeitbare Liste von benannten Konfigurationen. Die Zuordnung der Basis-Workspace-Konfiguration zum Benutzer erfolgt in der Benutzerverwaltung.

Die Bearbeitung der Basis-Workspace-Konfigurationen dagegen erfolgt im pm Client also in Ihrem vwd portfolio manager.

> **Hinweis:**
> Sicher wird die Basis-Workspace-Konfiguration von einem Administrator vorgenommen, der für die Layouts und damit für die einzelnen Arbeitsumgebungen der Benutzer verantwortlich ist. Beachten Sie dabei, dass zur Konfiguration das System-Recht "Basis-Workspace-Konfigurationen bearbeiten" benötigt wird.

Basis-Workspace-Konfiguration bearbeiten

Haben Sie sich als Benutzer mit dem System-Recht "Basis-Workspace-Konfigurationen bearbeiten" an Ihrem vwd portfolio manager angemeldet, so gehen Sie wie folgt vor, um die Basis-Workspace-Konfiguration zu bearbeiten:

1. Wählen Sie im Hauptmenü den Befehl EXTRAS, BASIS-WORKSPACE-KONFIGURATIONEN BEARBEITEN.

   Es öffnet sich ein Dialogfenster zur Anzeige und Bearbeitung von Workspace-Konfigurationen, das darüber hinaus ein Hauptmenü mit diversen Befehlen zum Laden und Speichern der Konfigurationen enthält. Entnehmen Sie die Details zu den Befehlen im Hauptmenü den folgenden Abschnitten.

2. Sie können nun diese Basis-Workspace-Konfigurationen wie "normale" Workspace-Konfigurationen bearbeiten – also z. B. die Reihenfolge von Worksheets ändern oder diese individuell anordnen usw.

   Lesen Sie dazu ggf. den Abschnitt Workspaces konfigurieren in der Online-Hilfe oder im Benutzerhandbuch.

Befehle im Hauptmenü des Dialogfensters "Workspace-Konfiguration bearbeiten"

Im Hauptmenü stehen Ihnen die folgenden Befehle zur Verfügung:

Befehl	Beschreibung
WORKSPACE, NEU	Mit diesem Befehl laden Sie die ausgelieferte Standard-Systemkonfiguration.
WORKSPACE, ÖFFNEN...	Wählen Sie mit diesem Befehl eine Basis-Workspace-Konfiguration aus der Liste der gespeicherten Basis-Workspace-Konfigurationen aus und zeigen Sie diese über den Button "Öffnen" an.
WORKSPACE, SPEICHERN	Mit diesem Befehl speichern Sie die aktuelle Konfiguration.
WORKSPACE, SPEICHERN UNTER...	Mit diesem Befehl speichern Sie die aktuelle Konfiguration unter einem neuen Namen. Vergeben Sie dazu im erscheinenden Dialogfenster "Speichern" im Eingabefeld "Name" eine neue Bezeichnung und schließen Sie das Dialogfenster mit dem Button "Speichern".
WORKSPACE, LÖSCHEN...	Wählen Sie aus der erscheinenden Liste der gespeicherten Basis-Workspace-Konfigurationen die zu löschende und schließen Sie das Dialogfenster dann mit "Löschen". Bestätigen Sie auch die folgende Sicherheitsabfrage mit "OK", so wird die Basis-Workspace-Konfiguration gelöscht.
WORKSPACE, IN DATEI EXPORTIEREN...	Sie können Basis-Workspace-Konfigurationen – genau wie "normale" Workspace-Konfigurationen – in eine Datei vom Format ***.wsp** exportieren. Wählen Sie dazu diesen Befehl und vergeben Sie dann im erscheinenden Dialogfenster "Speichern unter" einen Namen. Mit dem Button "Speichern" legen Sie die Datei im gewählten Verzeichnis ab.
WORKSPACE, AUS DATEI IMPORTIEREN...	Zuvor exportierte Basis-Workspace-Konfigurationen importieren Sie mithilfe dieses Befehls in Ihren vwd portfolio manager. Wählen Sie dazu im erscheinenden Dialogfenster "Datei importieren" die gewünschte Basis-Workspace-Konfiguration aus und bestätigen Sie mit dem Button "Öffnen". Die Basis-Workspace-Konfiguration wird dann geladen.
WORKSPACE, BEENDEN	Mit diesem Befehl schließen Sie das Dialogfenster "Workspace-Konfiguration bearbeiten".

Basis-Workspace-Konfiguration den Benutzern zuweisen

Haben Sie Ihre Basis-Workspace-Konfiguration abgeschlossen, so möchten Sie diese sicher den jeweiligen Benutzern zuordnen. Dies geschieht in der separaten Benutzerverwaltung, in der Sie über eine Auswahlbox jedem Benutzer eine Basis-Workspace-Konfiguration zuweisen können. Benutzer, denen keine Basis-Workspace-Konfiguration zugewiesen wird, erhalten die Standard-Systemkonfiguration (Auswahl <Default>).

Lesen Sie dazu ggf. das Kapitel *Benutzerverwaltung* in der Online-Hilfe Ihrer Benutzerverwaltung oder im Administrationshandbuch.

Der Explorer

Drag & Drop

Aus dem Bereich der geöffneten Workspaces (auf der linken Seite oben über dem Explorer) heraus können Sie die Eingabeobjekte jetzt mit der Maus per Drag &Drop in den Explorer oder in eine geöffnete Ablage hineinziehen. Nutzen Sie diese Funktionalität, um z. B. Objekte, deren Workspace Sie über die Suche geöffnet haben, schnell in Ordner im Explorer oder geöffnete Ablagen zu ziehen.

Tipp:

Ist aktuell keine Ablage geöffnet, so können Sie Objekte (z. B. Wertpapiere) auf das Icon ganz links im Explorer ziehen und dort halten. Es öffnet sich dann die Ablage, in die Sie das Objekt dann draggen können! Umgekehrt öffnet sich der Explorer, wenn Sie über dem Icon mit der Maus stehen bleiben und eine Ablage geöffnet ist!

Lesen Sie dazu auch den Abschnitt *Ablagen*.

Objekte aus dem Explorer löschen

Folgende Verbesserungen wurden beim Löschen von Objekten im Explorer vorgenommen:

- Beim Entfernen eines Objektes aus dem Explorer heraus verbleibt der Cursor an der Stelle des entfernten Objektes und springt nicht zurück zum übergeordneten Knoten.
- Bei der Rückfrage, ob das zu entfernende Objekt in den Papierkorb verschoben oder aus der Explorer-Ansicht entfernt werden soll, können Sie nun auch die Aktion abbrechen.

Ablagen

Die Ablage-Funktion im Explorer-Bereich wurde optimiert, vor allem im Hinblick auf das Zusammenspiel mit Tabellen und Workspaces. Lesen Sie dazu auch die Abschnitte *Tabellen* und *Drag & Drop*.

Mit der Taste <EINFG> öffnen Sie jetzt auch in Ablagen die Objekt-Suche.

Tabellen

Es wurden zahlreiche Optimierungen innerhalb der Tabellen vorgenommen:

- Alle Tabellen wurden um einen schnell zugreifbaren Spaltenfilter erweitert. Lesen Sie dazu den Abschnitt *Tabellen filtern*, Seite 15.
- Sie können Blöcke markieren und diese in die Zwischenablage bzw. auf die Ablage im Explorer-Bereich kopieren.
- Das Kontextmenü wurde in Bezug auf die aktuelle Markierung überarbeitet.
- Sie können über fünf Spalten gleichzeitig sortieren. Lesen Sie dazu den Abschnitt *Tabellen ordnen*, Seite 14.
- Das Anlegen einer neuen Spalte kann abgebrochen werden, bevor die Tabelle neu berechnet wird.

Neue Kontextmenüs in Tabellen

Die Kontextmenüs markierter Tabellenteile, die Sie wie gewohnt über die rechte Maustaste öffnen, liefern Ihnen nun neue objektspezifische Befehle, die Ihren Workflow optimieren:

- Auswahl als Text in Zwischenablage. Lesen Sie dazu den Abschnitt *Auswahl in Zwischenablage kopieren*, Seite 17.
- Auswahl über Ablage öffnen. Lesen Sie dazu den Abschnitt *Auswahl von Objekten der Tabelle über Ablage öffnen*, Seite 11.
- Auswahl auf neue Ablage kopieren. Lesen Sie dazu den Abschnitt *Auswahl von Objekten der Tabelle auf neue Ablage kopieren*, Seite 12.
- Wertpapierliste öffnen. Lesen Sie dazu den Abschnitt *Auswahl von Wertpapieren in einem neuen Workspace öffnen*, Seite 13.

Objekte einer Tabelle öffnen

Tabellen enthalten in ihren Tabellenzeilen Objekte. Diese Objekte können Wertpapiere aber auch beliebige andere Objekte sein, z. B. Chartzeichnungen, Inhaber oder Investmentclub-Mitglieder. Diese Objekte können Sie aus der Tabelle heraus weiter analysieren und bearbeiten, indem Sie einzelne oder alle Objekte öffnen. Entnehmen Sie einige der vielfältigen Möglichkeiten den folgenden Abschnitten.

Einzelnes Objekt der Tabelle öffnen

Um ein einzelnes Objekt in einer Tabelle in dessen Workspace zu öffnen, stehen Ihnen die folgenden Möglichkeiten zur Verfügung:

- Machen Sie einen Doppelklick auf das Objekt.
- Wählen Sie im Kontextmenü (rechte Maustaste) der markierten Tabellenzeile den Befehl ÖFFNEN.

Die jeweiligen Workspaces der Objekte werden geöffnet, im Vordergrund die Standard-Seite, die für diese Objekte von Ihnen hinterlegt ist. So öffnen sich Wertpapiere in einem Chart (z B. Chart Standard), repräsentieren diese Wertpapiere Depotpositionen, wie z. B. in einer Vermögensübersicht, so öffnet sich das Protokoll dieser Position usw.

> **Tipp:**
> Um für Wertpapier-Positionen nicht das Protokoll, sondern das zugrunde liegende Wertpapier zu öffnen, wählen Sie den Befehl WERTPAPIER, ÖFFNEN.

Wie Sie individuelle Standard-Seiten für Objekte festlegen, erfahren Sie im Abschnitt *Standard-Seite eines Workspaces definieren*.

Alle Objekte in der Tabelle über Ablage öffnen

Um alle angezeigten Objekte einer Tabelle in einer Ablage zu öffnen, stehen Ihnen die folgenden Möglichkeiten zur Verfügung:

- Wählen Sie das Icon "Objekte über Ablage öffnen", das Sie ganz links in der Symbolleiste der Tabelle finden.
- Wählen Sie im Hauptmenü den Befehl TABELLE, OBJEKTE ÜBER ABLAGE ÖFFNEN.

Dieser Befehl befördert alle angezeigten Objekte der Tabelle in eine temporäre Ablage und öffnet sofort die Standard-Seite des ersten Objekts.

Dort können Sie z. B. mit den Tastenkombinationen <STRG>+<BILD AUF> bzw. <STRG>+<BILD AB> durch die Objekte in der Ablage und deren Workspaces navigieren.

Lesen Sie zu den neuen Möglichkeiten und Tastenkombinationen der Navigation in Ablagen und Explorer den Abschnitt *Navigation*, Seite 18.

Beispiel 1: Chartzeichnungen

Haben Sie wie im Abschnitt *Alle Chartzeichnungen anzeigen*, Seite 46, beschrieben die Tabelle der Chartzeichnungen geöffnet, so können Sie über diese Funktion wie folgt durch die Liste der Zeichnungen navigieren:

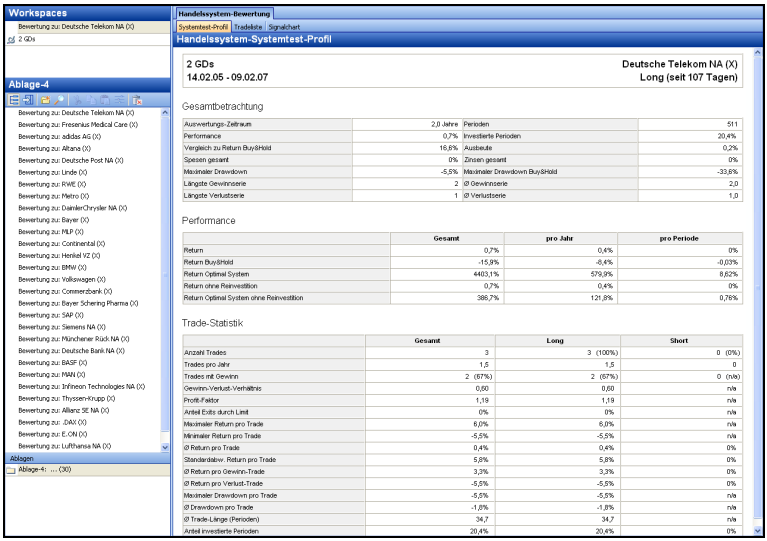
1. Wählen Sie in der Tabelle den Befehl TABELLE, OBJEKTE ÜBER ABLAGE ÖFFNEN im Hauptmenü.
2. In der Ablage sehen Sie dann alle Chartzeichnungen in einer Liste, in der Sie mit den im Abschnitt *Navigation*, Seite 18, beschriebenen Tastenkombinationen navigieren können.
3. Dabei wird für jede Zeichnung der zugehörige Workspace mit der verknüpften Chart-Vorlage im Vordergrund geöffnet. Ist also der ersten Zeichnung in der Liste die Chart-Vorlage "Chart Standard" zugewiesen, der zweiten jedoch "Chart einfach", so wechselt die Darstellung rechts automatisch zu dieser Vorlage, wenn Sie mit der Tastenkombination <STRG>+<BILD AB> zur zweiten Chartzeichnung der Liste in der Ablage "springen".

Beispiel 2: Handelssysteme

Sehr hilfreich ist diese Funktionalität auch für das Arbeiten mit Handelsystemen:

1. Öffnen Sie den Workspace eines Handelssystems, z. B. durch einen Doppelklick auf das Handelssystem im Explorer.
2. In der Standardeinstellung öffnet sich im Workspace die Tabelle "Systemtest" auf dem Worksheet "Handelssystem". Haben Sie Ihre Workspaces anders konfiguriert, dann wechseln Sie auf das entsprechende Worksheet.
3. Wählen Sie in der Tabelle der Objekte (die in diesem Fall "Bewertungen" des Handelssystems darstellen) den Befehl TABELLE, OBJEKTE ÜBER ABLAGE ÖFFNEN im Hauptmenü.
4. In der Ablage sehen Sie dann alle (Bewertungs-)Objekte dieses Handelsystems in einer Liste, in der Sie wiederum mit den im Abschnitt *Navigation*, Seite 18, beschriebenen Tastenkombinationen navigieren können.

   Dabei wird für jedes Objekt der Workspace mit dem "Systemtest-Profil" geöffnet. Über die Worksheets gelangen Sie wie gehabt auch in andere Vorlagen wie Tradeliste oder Signalchart.


Workspaces
Bewertung zu: Deutsche Telekom NA (X)
2 GDs
Ablage-4
Bewertung zu: Deutsche Telekom NA (X)
Bewertung zu: Fresenius Medical Care (X)
Bewertung zu: adidas AG (X)
Bewertung zu: Allianz (X)
Bewertung zu: Deutsche Post NA (X)
Bewertung zu: Linde (X)
Bewertung zu: RWE (X)
Bewertung zu: Metro (X)
Bewertung zu: DaimlerChrysler NA (X)
Bewertung zu: Bayer (X)
Bewertung zu: MLP (X)
Bewertung zu: Continental (X)
Bewertung zu: Henkel VZ (X)
Bewertung zu: BMW (X)
Bewertung zu: Volkswagen (X)
Bewertung zu: Commerzbank (X)
Bewertung zu: Bayer Schering Pharma (X)
Bewertung zu: SAP (X)
Bewertung zu: Siemens NA (X)
Bewertung zu: Münchener Rück NA (X)
Bewertung zu: Deutsche Bank NA (X)
Bewertung zu: BASF (X)
Bewertung zu: MAN (X)
Bewertung zu: Infineon Technologies NA (X)
Bewertung zu: Thyssen-Krupp (X)
Bewertung zu: Allianz SE NA (X)
Bewertung zu: .DAX (X)
Bewertung zu: E.ON (X)
Bewertung zu: Lufthansa NA (X)
Ablagen
Ablage-4: ... (30)
Handelssystem-Bewertung
Systemtest-Profil
Tradeliste
Signalchart
Handelssystem-Systemtest-Profil
2 GDs
14.02.05 - 09.02.07
Deutsche Telekom NA (X)
Long (seit 107 Tagen)
Gesamtbetrachtung
Auswertungs-Zeitraum 2,0 Jahre
Performance 0,7%
Vergleich zu Return Buy&Hold 16,6%
Speisen gesamt 0%
Maximaler Drawdown -5,5%
Längste Gewinnserie 2
Längste Verlustserie 1
Perioden 511
Investierte Perioden 20,4%
Ausbeute 0,2%
Zinsen gesamt 0%
Maximaler Drawdown Buy&Hold -33,6%
Ø Gewinnserie 2,0
Ø Verlustserie 1,0
Performance
Gesamt
pro Jahr
pro Periode
Return 0,7% 0,4% 0%
Return Buy&Hold -15,9% -8,4% -0,03%
Return Optimal System 4403,1% 579,9% 8,62%
Return ohne Reinvestition 0,7% 0,4% 0%
Return Optimal System ohne Reinvestition 386,7% 121,8% 0,78%
Trade-Statistik
Gesamt
Long
Short
Anzahl Trades 3 3 (100%) 0 (0%)
Trades pro Jahr 1,5 1,5 0
Trades mit Gewinn 2 (67%) 2 (67%) 0 (n/a)
Gewinn-Verlust-Verhältnis 0,60 0,60 n/a
Profit-Faktor 1,19 1,19 n/a
Anteil Exits durch Limit 0% 0% n/a
Maximaler Return pro Trade 6,0% 6,0% n/a
Minimaler Return pro Trade -5,5% -5,5% n/a
Ø Return pro Trade 0,4% 0,4% 0%
Standardabw. Return pro Trade 5,8% 5,8% 0%
Ø Return pro Gewinn-Trade 3,3% 3,3% 0%
Ø Return pro Verlust-Trade -5,5% -5,5% 0%
Maximaler Drawdown pro Trade -5,5% -5,5% n/a
Ø Drawdown pro Trade -1,8% -1,8% n/a
Ø Trade-Länge (Perioden) 34,7 34,7 n/a
Anteil investierte Perioden 20,4% 20,4% 0%

Auswahl von Objekten der Tabelle über Ablage öffnen

Wählen Sie den Befehl AUSWAHL ÜBER ABLAGE ÖFFNEN, um nur die markierten Elemente (Zeilen) der Tabellen als Liste in einer Ablage zu öffnen. Dabei wird sofort der Workspace mit der Standard-Seite des ersten Objekts der Liste geöffnet.

Die im Abschnitt *Alle Objekte in der Tabelle über Ablage öffnen*, Seite 10, zuvor beschriebenen Funktionen und Beispiele gelten auch für eine Auswahl an Objekten.

> **Tipp:**
> Nutzen Sie die im Abschnitt *Navigation*, Seite 18, vorgestellten neuen Tastenkombinationen, um die Workspaces der einzelnen Objekte nacheinander zu öffnen bzw. zu bearbeiten. In Ablagen haben Sie z. B. gegenüber einer normalen Chart-Show den Vorteil, dass Sie stets die vorangehenden und folgenden Objekte der Liste sehen.

Auswahl von Objekten der Tabelle auf neue Ablage kopieren

Diese Funktion entspricht der zuvor beschriebenen Funktion "Auswahl über Ablage öffnen" mit dem Unterschied, dass hier nicht der Workspace des ersten Objekts geöffnet wird. Die Objekte werden also nur auf die Ablage kopiert.

Auch diesen Befehl AUSWAHL AUF NEUE ABLAGE KOPIEREN erreichen Sie über das Kontextmenü in markierten Tabellenzeilen.

Auswahl von Wertpapieren in einem neuen Workspace öffnen

Handelt es sich bei den in der Tabelle dargestellten Objekten um Wertpapiere, so können Sie diese markieren und sofort in einem neuen Workspace öffnen. Hier wird dann keine Ablage als "Zwischenstation" geöffnet, sondern es wird direkt ein Workspace mit den sinnvollen Auswertungen – Charts, Wertpapierliste, Auswertungen der Quantitativen Analyse oder WP-Kennzahlen - geöffnet. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Öffnen Sie einen Filterordner oder Ordner im Explorer (z. B. den Filterordner "DAX") per Doppelklick.

   Der Workspace des Ordners wird geöffnet, Sie sehen die Wertpapierliste mit den einzelnen Elementen des Ordners.

2. Markieren Sie nun einzelne Tabellenzeilen dieser Wertpapierliste, z. B. die Objekte "Allianz", "adidas", "Deutsche Bank", "E.ON" und "DaimlerChrysler".

3. Öffnen Sie mit der rechten Maustaste das Kontextmenü dieser markierten Zeilen und wählen Sie hier den Befehl WERTPAPIERLISTE ÖFFNEN.

   Für die selektierten Objekte wird ein neuer, übersichtlicherer Workspace mit allen sinnvollen Auswertungen geöffnet. Dieses Verfahren können Sie beliebig oft wiederholen und so umfangreiche Wertpapierlisten bequem filtern.

Beispiel: Suchergebnisse des "Finders Optionsscheine" weiter analysieren

Nutzen Sie diese Funktion, um die Ergebnisse einer Suche über Finder weiter zu bearbeiten. Gehen Sie dazu z. B. wie folgt vor:

1. Öffnen Sie über das herunterklappende Menü des Filter-Icons "Suche/Filter" in der Symbolleiste den "Finder Optionsscheine".

2. Ziehen Sie aus dem Explorer einen potentiellen Basiswert, z. B. die Aktie "DaimlerChrysler NA (X)" in den Finder, um die Suche zu starten.

3. Sortieren Sie dann z. B. die Tabelle mit den Suchergebnissen nach der Spalte "Restlaufzeit", indem Sie einen Doppelklick auf diese Spaltenüberschrift machen.

4. Markieren Sie dann die ersten 10 Tabellenzeilen mit Optionsscheinen.

5. Öffnen Sie mit der rechten Maustaste das Kontextmenü der markierten Zeilen und wählen Sie den Befehl WERTPAPIERLISTE ÖFFNEN.

   Für die ausgewählten Objekte wird ein eigener Workspace geöffnet. In der Bezeichnung des Workspaces finden Sie den Namen des ersten Objekts sowie in Klammern die Anzahl der Objekte.

   Nun können Sie sich wie gewohnt über die Registerkarten und Worksheets die gewünschten Auswertungen ansehen. Wechseln Sie z. B. auf die Registerkarte "Quantitative Analyse" und sehen Sie sich für die ausgewählten Optionsscheine die "Optionsschein-Bewertung" oder die "Zeitwertanalyse" an.

Alternative Vorgehensweise:

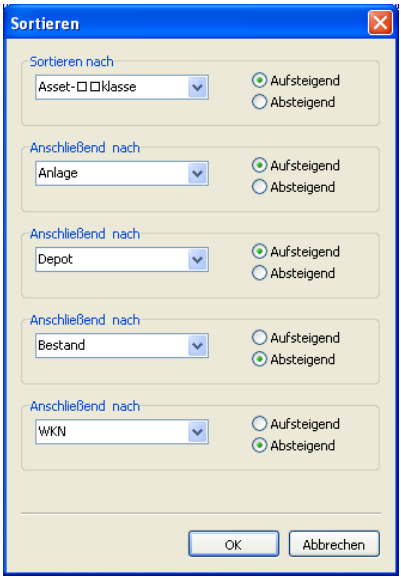
1. Öffnen Sie den Workspace eines Basiswerts (z. B. wieder die Aktie "DaimlerChrysler NA (X)") über einen Doppelklick auf das Wertpapier im Explorer.
2. Wechseln Sie dann auf die Registerkarte "Derivate".
3. Markieren Sie in der Tabelle die gewünschten Derivate.
4. Öffnen Sie mit der rechten Maustaste das Kontextmenü der markierten Zeilen und wählen Sie den Befehl WERTPAPIERLISTE ÖFFNEN.
5. Für die ausgewählten Objekte wird wieder ein eigener Workspace geöffnet, in dem Sie die weitere Analyse vornehmen können.

Tabellen bearbeiten

Tabellen ordnen

Die mehrstufige Sortierung in Tabellen ist in Version 3.01 erheblich erweitert. Ihr vwd portfolio manager bietet Ihnen nun die Möglichkeit, Tabellen nach bis zu 5 Kriterien (mehrstufig) zu sortieren. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Wählen Sie den Befehl TABELLE, SORTIEREN im Hauptmenü. Das Dialogfenster "Sortieren" wird geöffnet.



2. Wählen Sie aus den ausklappbaren Listen die bis zu 5 Spalten aus, nach denen Sie die Tabelle sortieren wollen. Sie können für jede Spalte getrennt festlegen, ob Sie auf- oder absteigend sortiert werden soll!

3. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen mit "OK". Die Tabelle wird sofort neu aufgebaut.

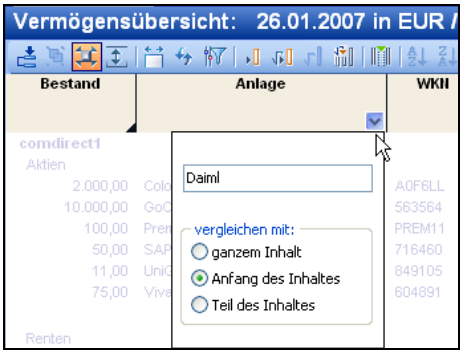
Tipp:
Besonders schnell sortieren Sie nach einer Spalte, indem Sie einen Doppelklick auf die entsprechende Spaltenüberschrift ausführen! Mit einem erneuten Doppelklick kehren Sie die Sortierreihenfolge um.

Tabellen filtern

Alle Tabellen im vwd portfolio manager können Sie nun noch bequemer filtern. Neben den im Kapitel *Filterfunktionen* in Online-Hilfe und Handbuch ausführlich beschriebenen Möglichkeiten der Filterung über das Parameter- und Filterfeld, das Sie über das Icon "Parameter- und Filtereinstellungen anzeigen" oder über die Tastenkombination <STRG>+<A> oben in Tabellen einblenden können, gibt es nun eine alternative, schnelle Filtermöglichkeit:

1. Schweben Sie mit der Maus über eine Spaltenüberschrift einer Tabelle, so erscheint in der rechten unteren Ecke dieser Spaltenüberschrift ein kleines Symbol.

2. Klicken Sie mit der Maus auf dieses Symbol, so öffnet sich das zur Spalte gehörende Filterfeld.

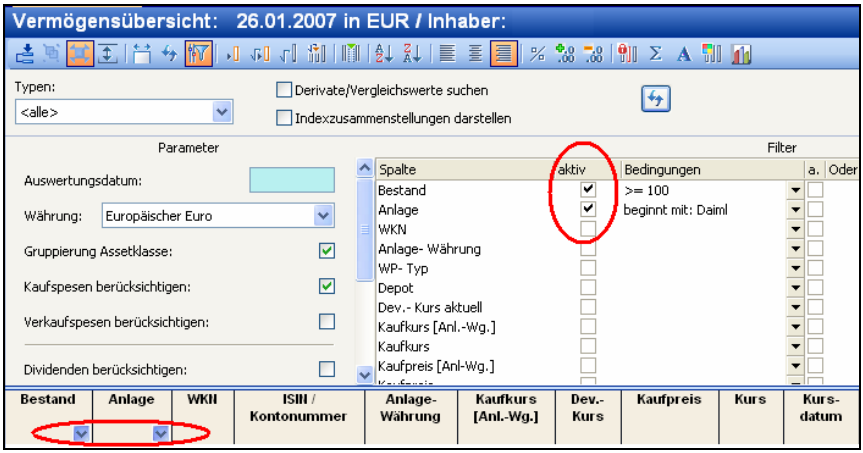


3. Geben Sie hier Ihre Filterbedingungen ein. Welche Möglichkeiten Ihnen hier zur Verfügung stehen, lesen Sie ggf. im Abschnitt *Filterbedingungen auf Spaltenergebnisse* in der Online-Hilfe nach.

4. Bestätigen Sie mit <RETURN> oder durch Mausklick außerhalb des Filterfeldes, so wird die Spalte bzw. die Tabelle nach diesem Filterkriterium gefiltert.

Danach erkennen Sie alle Spalten mit eingeschalteter Filterung stets an dem unten rechts eingeblendeten Symbol, welches dann etwas dunkler eingefärbt ist.

Auch Spalten, deren Filter Sie über das Parameter- und Filterfeld gesetzt haben, sind durch dieses Symbol gekennzeichnet. Im Filterfeld haben diese Spalten ein Häkchen in der Spalte "aktiv":



Hier können Sie die Filterung auch (vorübergehend) deaktivieren, indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen in der Spalte "aktiv" deaktivieren und dann die Tabelle über das Icon "Aktualisieren" neu anzeigen.

Tipp:
Um eine aktive Filterung schnell zu deaktivieren, halten Sie die Taste <STRG> auf Ihrer Tastatur gedrückt, während Sie mit der Maus auf das kleine Filtersymbol unten rechts in der Spaltenüberschrift klicken.

Tabelle in Zwischenablage kopieren

Auswahl in Zwischenablage kopieren

Neben den schon in Version 3.0 eingeführten Methoden Teile von Tabellen als Text in die Zwischenablage zu befördern – Befehl TABELLE, AUSWAHL ALS TEXT IN ZWISCHENABLAGE KOPIEREN im Hauptmenü und Tastenkombination <STRG>+<C> -gibt es nun auch im Kontextmenü (rechte Maustaste) von markierten Teilen in Tabellen einen entsprechenden Befehl: AUSWAHL ALS TEXT IN ZWISCHENABLAGE.

Diagramme

Diagramme drucken

Das Ausdrucken von Diagrammen (z. B. Torten) im Zusammenhang mit den tabellarischen Auswertungen ist wieder möglich.

Datenaustausch

Objekt-Export und Objekt-Import

Hier konnten einige vereinzelt aufgetretene Probleme gelöst werden.

Basisfunktionen

Fenster

Navigation

Nun können Sie die Objekte für den aktuell geöffneten Workspace schnell austauschen. Neben den bekannten Methoden (mit der linken Maustaste auf das gewünschte Explorer-Objekt klicken und dabei die Taste <STRG> gedrückt halten oder einfach mit der mittleren Maustaste auf das gewünschte Explorer-Objekt klicken) können Sie auch über Tastenkombinationen und die folgenden Befehle im Hauptmenü die Objekte austauschen:

Vorangehendes Objekt	Mit diesem Befehl ersetzen Sie das aktuelle Objekt im geöffneten Workspace durch das vorangehende, d. h. durch das im aktuell geöffneten Ordner im Explorer (alphabetisch geordnet) darüber stehende Objekt. Der Ordner kann hier natürlich nicht nur ein "normaler" Wertpapierordner sein, sondern auch ein Depot oder eine Gruppe usw. Ist das aktuelle Objekt das oberste im Ordner, so bleibt dieses ausgewählt. Tastenkombination: <STRG>+<BILD AUF>
Nächstes Objekt	Mit diesem Befehl ersetzen Sie das aktuelle Objekt im geöffneten Workspace durch das im Explorer nachfolgende. Ist das aktuelle Objekt das unterste im Ordner, so bleibt dieses ausgewählt. Tastenkombination: <STRG>+<BILD AB>
Erstes Objekt	Mit diesem Befehl ersetzen Sie das aktuelle Objekt durch das erste Objekt des aktuell geöffneten Ordners im Explorer. Tastenkombination: <STRG>+<POS 1>
Letztes Objekt	Mit diesem Befehl ersetzen Sie das aktuelle Objekt durch das letzte Objekt des aktuell geöffneten Ordners im Explorer. Tastenkombination: <STRG>+<ENDE>

Tipp:
Das Austauschen von Eingabeobjekten mithilfe dieser 4 Befehle und Tastenkombinationen funktioniert auch in Ablagen!

Reports

Benutzeroberfläche

Menübefehl REPORT

Unterbericht hinzufügen

Dieser Befehl ist nur mit dem lizenzpflichtigen Designer Plug-In verfügbar.

Neben der bekannten Möglichkeit, Ihren Reports (statische) Unterberichte (Sub-Reports) hinzuzufügen, können Sie ab Version 3.01 auch dynamische Unterberichte hinzufügen. In diesem Fall wird der Unterbericht dann als eine Art "Link" eingefügt. So können Sie z. B. einen Unterbericht, den Sie in mehreren Reports einfügen, an zentraler Stelle pflegen oder aktualisieren und müssen nicht jeden einzelnen Report bearbeiten. Möchten Sie den eingefügten Unterbericht allerdings an den jeweiligen Report individuell anpassen, so binden Sie ihn (wie bisher) als "statischen" Unterbericht ein. Diese Auswahl zwischen statischem und dynamischem Unterbericht treffen Sie in einem neuen Dialogfenster, das nach Aufruf des Befehls UNTERBERICHT HINZUFÜGEN erscheint.

Gehen Sie zum Einfügen eines Unterberichts in einen Report im Einzelnen also wie folgt vor:

1. Wählen Sie den Befehl REPORT, UNTERBERICHT HINZUFÜGEN im Hauptmenü.
2. Wählen Sie im Dialogfenster "Vorlage öffnen" den einzufügenden Report und bestätigen Sie mit "Öffnen".
3. Geben Sie im nun erscheinenden Dialogfenster "Unterbericht einfügen" durch Aktivieren der entsprechenden Option im Feld "Einfügen" an, ob der Unterbericht statisch oder dynamisch eingefügt werden soll.
4. Wählen Sie dann den Button "Unterbericht einfügen".

   Der Unterbericht wird automatisch eingefügt.
5. Speichern Sie den geänderten Report z. B. über das Icon "Speichern unter" mit einem sinnvollen Namen ab.

Report-Designer

Innerhalb des Report-Designers (lizenzpflichtiges zusätzliches Modul) wurden verschiedene Optimierungen und Erweiterungen vorgenommen. Sie können nun auch wieder eigene Chart-Vorlagen bei der Erstellung neuer Reports einbinden.

Benutzerverwaltung

In Version 3.01 wurde die Benutzerverwaltung – nicht zuletzt auf Kundewünsche hin – weiter verfeinert. Entnehmen Sie den folgenden Unterabschnitten die neuen Rechte.

Liste der Rechte

In diesem Abschnitt sind die neuen Objekt- und System-Rechte beschrieben. In den Tabellen finden Sie neben dem Namen und einer kurzen Beschreibung des Rechts auch einen Vermerk, ob das jeweilige (Objekt-)Recht für Objekt- und / oder für Vorlagenzonen gültig ist (Spalten "OZ" für Objektzone und "VZ" für Vorlagenzone). Ist für ein Recht ein anderes Recht Voraussetzung, so ist auch diese Information den Tabellen zu entnehmen.

Objekt-Rechte

Objekt-Recht	OZ	VZ	Voraus-gesetztes Recht	Beschreibung
Notizen / Termine verändern	+	-	Stammdaten eines Depot-management-Objektes be-arbeiten	Sie benötigen dieses Objekt-Recht, um die Notizen und Termine eines Inhabers nachträglich verändern zu können. Um neue Notizen oder neue Termine anzulegen, wird dieses Recht dagegen nicht benötigt!

System-Rechte

System-Recht	Vorausgesetztes Recht	Beschreibung
Basis-Workspace-Konfigurationen bearbei-ten	Workspaces konfigurieren	Sie benötigen dieses System-Recht, um die global verfügbaren Workspaces zu erstellen und zu verwalten.

System-Recht	Vorausgesetztes Recht	Beschreibung
Integrierten Browser verwenden	vwd portfolio manager starten	Sie benötigen dieses System-Recht, um den in Ihren vwd portfolio manager integrierten Internet-Browser zu nutzen. Diesen benötigen Sie z. B. für das Zertifikate-Tool, die iProfile oder um die Homepage eines Unternehmens anzuzeigen.

Anmerkungen zum Update der Rechte (beim Datenbank-Update)

Die neuen Rechte werden automatisch in die entsprechenden Vollzugriffs-Rollen – "Vollzugriffs-Objekt-Rolle“ bzw. "Vollzugriffs-System-Rolle" - aufgenommen.

Für alle anderen Rollen werden die neuen Rechte folgendermaßen eingebaut:

- Das Objekt-Recht "Notizen / Termine verändern“ wird in die selbst definierte Rolle eingebaut, wenn das Recht "Stammdaten eines Depotmanagement-Objektes bearbeiten" freigeschaltet ist.
- Das System-Recht "Integrierten Browser verwenden" wird nur freigeschaltet, wenn die selbst definierte System-Rolle das Recht "vwd portfolio manager starten" enthält.
- Das System-Recht "Basis-Workspace-Konfiguration bearbeiten" wird für selbst definierte System-Rollen nicht automatisch freigeschaltet. Sie müssen dieses System-Recht also bei Bedarf den entsprechenden Rollen zuweisen.

Depotmanagement

Inhaber

Eigenschaften des Inhabers

Im Dialogfenster "Eigenschaften", das Sie über das Kontextmenü (rechte Maustaste) eines markierten Inhabers im Explorer öffnen, gibt es im Feld "Betreuer" folgende neue Eingabefelder:

Betr.-Bereich	Geben Sie im linken Eingabefeld "Betr.-Bereich" den Namen des Betreuungsbereichs des Inhabers ein.
Betr.-Kürzel	Geben Sie im rechten Eingabefeld ggf. das Kürzel des Betreuungsbereichs des Inhabers ein.

Adressen

Das Erfassen einer Betreuer- bzw. Bank-Adresse kann direkt über die Inhaber- bzw. Kontoeigenschaften erfolgen und muss nicht mehr über den Befehl EXTRAS, ÖFFENTLICHE ADRESSEN vorgenommen werden.

Konten

Kontostände

Eine Abfrage nach Kontosalden in Auswertungen liefert nun "0" anstatt wie bisher "n/a" zurück, wenn keine Buchungen existieren.

Depots

Depot verschieben

Sie können ab Version 3.01 ein Depot unter ein anderes Konto des **gleichen Inhabers** verschieben. Ziehen Sie das Depot im Explorer einfach mit der Maus per Drag & Drop unter das gewünschte Konto. Das Depot wird sofort dem neuen Konto zugeordnet.

Da Transaktionen ein beliebiges Konto des Inhabers als Buchungskonto verwenden können, ist die Aktion unkritisch und hilft Ihnen, das Default- oder Abrechnungskonto eines Depots zu ändern. Dieses Abrechnungskonto wird z. B. beim manuellen Erfassen von Transaktionen vorgeblendet.

> **Hinweis:**
> Um Depots zu verschieben, muss der am vwd portfolio manager angemeldete Benutzer das Objekt-Recht "Stammdaten eines Depotmanagement-Objektes bearbeiten" haben. Lesen Sie zu Details der Benutzerverwaltung ggf. die Online-Hilfe Ihrer Benutzerverwaltung oder das Kapitel *Benutzerverwaltung* im Administrationshandbuch, das Sie als PDF im Verzeichnis **vwd portfolio manager/help/manuals** finden.

Optionen Depot

Vermögensbewertung

Im Bereich "Vermögensbewertung" auf der Registerkarte "Depot" gibt es in den globalen Optionen, die Sie über den Befehl EXTRAS, OPTIONEN… im Hauptmenü erreichen, die neue Option "Berechnung des durchschnittl. verfügbaren Kapitals auf Börsentage (sonst Kalendertage)". Lesen Sie zu den Details auch den Abschnitt *Ermittlung des durchschnittlich verfügbaren Kapitals (DVK)*, Seite 27.

Depotmanagement-Auswertungen

Vermögen

Vermögensübersicht

Besondere Anlagen

Neben den bekannten Besonderen Anlagen - Festgelder, Kredite und Devisentermingeschäfte – gibt es nun auch eine neuen Transaktionstyp: Margins. Die Ausführungen zu den Besonderen Anlagen gelten auch hier.

Lesen Sie zu den einzelnen neuen Transaktionstypen den Abschnitt *Margin*, Seite 32.

Depotanalysen

In dieser tabellarischen Depotauswertung hatte sich ein Fehler in die Präformel eingeschlichen. Die Änderung betrifft folgende Spalten:

- "Anteil Land" in der Länderanalyse
- "Anteil Branche" in der Branchenanalyse
- "Anteil WP-Art" in der Artenanalyse
- "Anteil Währung" in der Währungsanalyse

Die betroffenen Standardvorlagen werden mit dem Update auf Version 3.01 automatisch ausgetauscht.

Performance

Performance-Chart

Parameter des Performance-Charts

Der Parameter "Berechnungsart" wurde um die neue Methode "Zeitgew. kum EK" erweitert. Lesen Sie dazu auch den Abschnitt *Berechnung der Performance*, Seite 26.

Performance-Chart mit Vergleichsinhaber

Parameter des Performance-Charts mit Vergleichsinhaber

Der Parameter "Berechnungsart" wurde um die neue Methode "Zeitgew. kum EK" erweitert. Lesen Sie dazu auch den Abschnitt *Berechnung der Performance*, Seite 26.

Performanceentwicklung

Parameter der Performanceentwicklung

Der Parameter "Berechnungsart" wurde um die neue Methode "Zeitgew. kum EK" erweitert. Lesen Sie dazu auch den Abschnitt *Berechnung der Performance*, Seite 26.

Performance-Distribution

Weitere Aufschlüsselung des Gewinns

Die Spalten "GuV" und "GuV real." werden nun durch jeweils zwei Spalten für den Kurs- und Währungsgewinn ergänzt:

- "Kurs-GuV" (Kursgewinn bzw. -verlust)
- "Wg-GuV" (Währungsgewinn bzw. -verlust)
- "Kurs-GuV real." (realisierter Kursgewinn bzw. -verlust)
- "Wg-GuV real." (realisierter Währungsgewinn bzw. -verlust)

Zeitgewichtete Performance in der Fußzeile der Auswertung

Die zeitgewichtete Performance in der Fußzeile der Tabelle "Performance-Distribution" wurde in bestimmten Fällen falsch ausgewiesen. Das wurde für die 3.01 korrigiert.

Berechnung der Performance

Neben der klassischen, geldgewichteten Methode zur Berechnung der Portfolio-Performance und der zeitgewichteten Berechnung wird ab Version 3.01 eine weitere Methode eingeführt:

Die Berechnungsmethode "Zeitgew. kum EK"

In der Bezeichnung dieser Berechnungsmethode steht "kum" für "kumuliert" und "EK" für "Eigenkapital". Die Berechnung unterscheidet sich von der Berechungsmethode "Zeitgewichtet". Entnehmen Sie die Unterschiede folgendem Beispiel:

Annahme: Bareinlage am 10.01.2006 in Höhe von 100.000 EUR.

Datum	Vermögen
01.01.2006	10.000 EUR
10.01.2006	10.100 EUR (ex. Bareinlage)
10.01.2006	100.100 EUR (kum. Bareinlage)
20.01.2006	110.200 EUR

Berechnung der Performance nach Methode "Zeitgewichtet":

$p_1 = (10.100 – 10.000)/10.000 = 1\%$

$P_2 = (110.200 – 110.100)/110.100 = 0{,}0908…\%$

$P = (1 + p_1) * (1 + p_2) – 1 = 1{,}0917…\%$

Berechnung der Performance nach Methode "Zeitgew. kum EK":

$P_1 = (10.100 – 10.000)/110.000 = 0{,}0909…\%$

$P_2 = (110.200 – 110.100)/110.100 = 0{,}0908…\%$

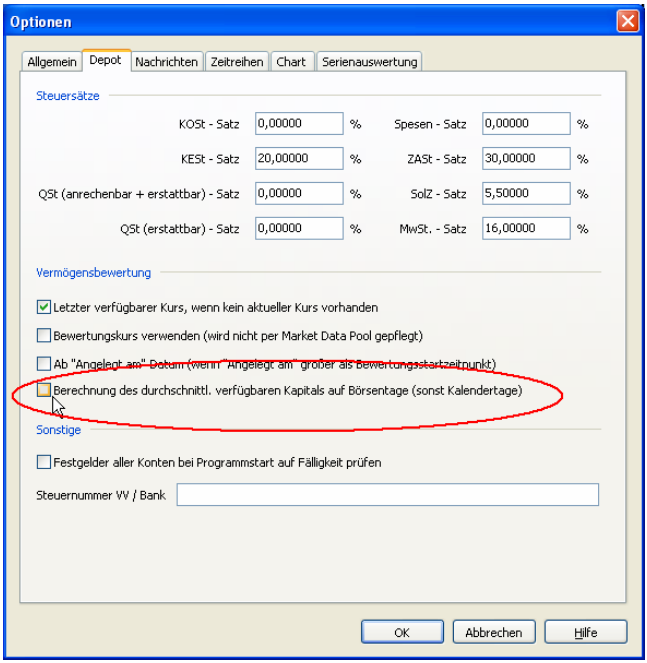
$P = (1 + p_1) * (1 + p_2) – 1 = 0{,}18179…\%$

Hier wird der Zuwachs innerhalb der betrachteten Periode nicht in Relation zum Vermögen zu Beginn der Periode gesetzt (ex EK), sondern zum Vermögen zu Beginn der Periode zzgl. EK-Differenz innerhalb der Periode. Wie im Beispiel können die beiden Methoden bei großen Eigenkapitalbewegungen (im Vergleich zum ursprünglichen Vermögen) signifikant unterschiedlich sein.

Ermittlung des durchschnittlich verfügbaren Kapitals (DVK)

Die Ermittlung des durchschnittlich verfügbaren Kapitals – wichtig für die Berechnung der Performance nach Methode "Klassisch" - erfolgt normalerweise über die Betrachtung von Werktagen. Nun können Sie die Berechnung auch auf Kalendertage umstellen: Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü den Befehl EXTRAS, OPTIONEN...
2. Wechseln Sie im erscheinenden Dialogfenster "Optionen" auf die Registerkarte "Depot".



3. Deaktivieren Sie dort im Bereich "Vermögensbewertung" das Kontrollkästchen "Berechnung des durchschnittl. verfügbaren Kapitals auf Börsentage (sonst Kalendertage)".

4. Schließen Sie das Dialogfenster mit "OK", so wird die Berechnung auf Kalendertage umgestellt.

Risiko

Durationsanalyse

Die Spalte "Restlaufzeit" ist nun an den Parameter "Auswertungsdatum" gekoppelt. In Version 3.0 lieferte die Spalte die Restlaufzeit stets im Vergleich zum aktuellen Datum.

Erträge

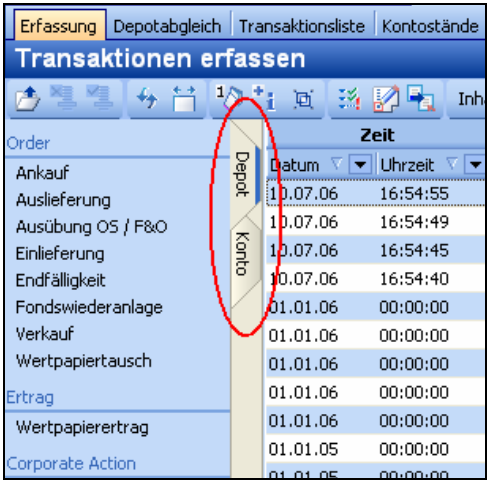
Spekulationsfristen

Haben Sie im Parameter "Auswertungsdatum" ein Datum ausgewählt, so wird dieses nun in der Spalte "innerhalb / außerhalb" auch berücksichtigt.

Transaktionen erfassen

Im Bereich der Transaktionserfassung sind zahlreiche Verbesserungen vorgenommen worden:

- Die Liste der Transaktionstypen wird jetzt getrennt nach Konto- und Depot-Transaktionstypen dargestellt. Schalten Sie mithilfe der senkrecht angeordneten Reiter zwischen Konto- und Depot-Transaktionstypen um. Standardmäßig sind die Depot-Transaktionstypen im Vordergrund, Sie erkennen den Reiter im Vordergrund stets auch an der Einfärbung ganz rechts.



Der Transaktionstyp "Wertpapierertrag" taucht auf beiden Reitern auf, da er sowohl Konto- als auch Depot-Transaktion ist bzw. sein kann.

- In der Liste der Transaktionstypen auf der linken Seite im Worksheet "Erfassung" können Sie mit den Pfeiltasten navigieren und mit <RETURN> das jeweilige Dialogfenster zur Erfassung öffnen.

- In den Dialogfenstern zum Erfassen von Transaktionen werden beim Mausklick auf das Icon "Wertpapier aus dem Depotbestand auswählen" die im Bestand befindlichen Wertpapiere wieder in alphabetischer Ordnung angezeigt.

Alle weiteren Neuerungen zu den einzelnen Transaktionstypen entnehmen Sie den folgenden Abschnitten.

Kategorien von Transaktionstypen

Wie oben beschrieben gibt es ab Version 3.01 Ihres vwd portfolio managers die Einteilung der Transaktionstypen in Depot- und Konto-Transaktionstypen.

Depot-Transaktionstypen

Die Depot-Transaktionstypen sind wiederum in verschiedene Kategorien eingeteilt. Entnehmen Sie diese der folgenden Tabelle:

Order	Ankauf, Auslieferung, Ausübung Optionsschein / Option / Future, Einlieferung, Endfälligkeit, Fondswiederanlage, Verkauf, Wertpapiertausch
Ertrag	Wertpapierertrag
Corporate Action	Gratisaktien, Nennwertumstellung, Splitting
Extras	Bezugsrecht-Abschlag, Depotumbuchung, Einstandswertkorrektur, Poolfaktorrückzahlung

Konto-Transaktionstypen

Auch die Konto-Transaktionstypen sind in verschiedene Kategorien eingeteilt. Entnehmen Sie diese der folgenden Tabelle:

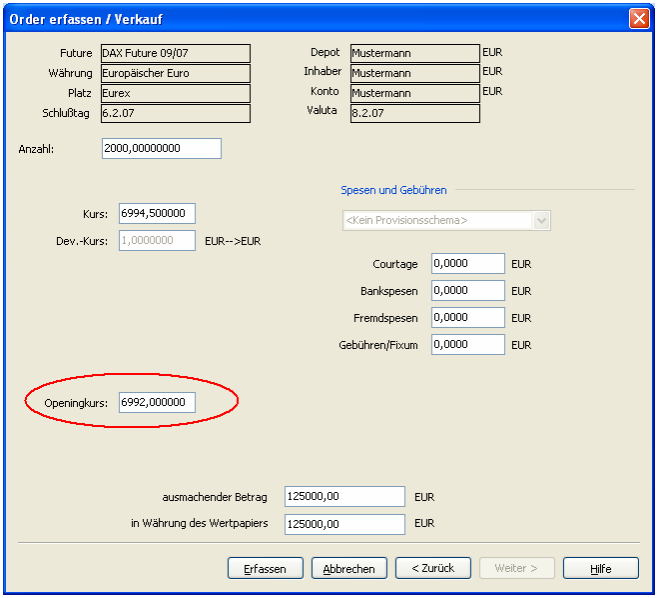
Kontobewegung	Bareinlage, Barentnahme, Kontoumbuchung, Neutral
Werbungskosten	Depotgebühren, Limitgebühren, Vermögensverwaltungsgebühren, Werbungskosten
Zinsen	Habenzinsen, Sollzinsen
Festgelder und Kredite	Festgeld anlegen, Kredit-Zins/Tilgung, Kredit aufnehmen Diese Transaktionstypen gehören zu den "Besonderen Anlagen".

Devisen	Devisengeschäft, Devisentermingeschäft Auch der Transaktionstyp Devisentermingeschäft gehört zu den "Besonderen Anlagen".
Margin	Initial Margin, Initial Margin Rückzahlung, Variation Margin Lesen Sie zu diesen neuen Transaktionstypen auch den Abschnitt *Margin*, Seite 32. Diese Transaktionstypen gehören zu den "Besonderen Anlagen".
Ertrag	Sonstiger Ertrag, Steuerrückerstattung, Wertpapierertrag

Order

Verkauf

Für das Closing von Future-Positionen in Depots gibt es nun wieder den Openingkurs, den Sie auf der zweiten Seite des Dialogfensters "Order erfassen / Verkauf" in das gleichnamige Eingabefeld manuell eingeben können.



Extras

Depotumbuchung

Depotumbuchungen von Short-Positionen

Um Depotumbuchungen von Short-Positionen vorzunehmen, gehen Sie wie bei "normalen" Depotumbuchungen vor (siehe obige Anleitung), wählen Sie aber wenn das Dialogfenster "Order erfassen / Auslieferung" erscheint oben im Feld "Transaktion" den Transaktionstyp "Einlieferung", da Sie hier zunächst die Einlieferung vornehmen müssen und erst danach die Auslieferung.

Margin

Die Transaktionstypen dieser neuen Kategorie finden Sie im Worksheet "Erfassung" unter den Konto-Transaktionstypen.

Hintergrund

Bei der Erfassung von Marginbuchungen konnte es bisher im vwd portfolio manager bis einschließlich der Version 3.0 zu einem Problem bei der Bewertung von Future-Geschäften kommen. Konkret bestand hier die Gefahr, dass es zu Doppeltbewertungen kommen konnte.

Hintergrund ist die Tatsache, dass eine Future-Position einerseits über die Depot-Position und andererseits in Form von Marginbuchungen in die Bewertung eingeht. Da die Bewertung der Future-Position im Depot jedoch fest und gewünscht ist, stellte sich die Aufgabe, die Bewegungen der Margins derart abzubilden, dass sie sich bewertungsneutral verhalten.

Hierzu gibt es – je nach Konstellation – im vwd portfolio manager 2 korrekte Varianten.

- Variante 1:

  Margins werden auf einem separatem Konto gebucht, das im vwd portfolio manager nicht angelegt und somit auch nicht berücksichtigt wird.

  Margins spielen hier keine Rolle. Die Bewertung der Future-Position erfolgt genau einmal im Depot.

- Variante 2:

  Margins werden auf einem separaten Konto gebucht. Ein "normales" Konto kümmert sich um die Zu- und Abflüsse vom Konto.

  Das Geld wird nur von einem Konto auf ein anderes verschoben. Es ergibt sich keine Änderung des Vermögens. Die Buchungen auf Marginkonto und normalem Konto heben sich bewertungstechnisch gegenseitig auf.

Aus dieser zweiten Variante ergab sich bisher ein Szenario, das zu einer nicht korrekten Bewertung wegen Doppelberücksichtigung führte:

Margins werden direkt auf einem "normalen" Konto verbucht. Es gibt kein extra Marginkonto. Durch die fehlende Gegenbuchung zu den Marginbuchungen kommt es zu einer Doppeltbewertung der Future-Position, einerseits durch die Depot-Position und andererseits durch die Marginbewegung auf dem Konto.

Da ein Weglassen der Marginbuchungen den Kontostand und die Transaktionshistorie des Kontos falsch wiedergeben würde, kam bis Version 3.0 des portfolio managers nur die Möglichkeit in Betracht, ein Dummy-Konto anzulegen, in dem genau die Gegenbuchungen gebucht wurden, die in Variante 2 beschrieben ist.

Lösungsansatz

Um die Marginbuchungen auf einem Konto bewertungstechnisch zu neutralisieren, wird eine Besondere Anlage ausgewiesen, die bereits gezahlte Margins enthält und mit dem Vermögen verrechnet wird. Es handelt sich hierbei somit um eine fiktive Gegenbuchung, die aber kein separates Konto benötigt. Das Konto wird wie bei den bereits bekannten Besonderen Anlagen (Festgelder, Kredite und Devisentermingeschäfte) zu Beginn einer Future-Position angelegt und verschwindet nach deren Ende wieder.

Implementierung

Ab Version 3.01 des vwd portfolio managers stehen Ihnen in der Kategorie "Margin" die folgenden neuen Transaktionstypen zur Verfügung:

- Initial Margin, Seite 33
- Initial Margin Rückzahlung, Seite 35
- Variation Margin, Seite 36

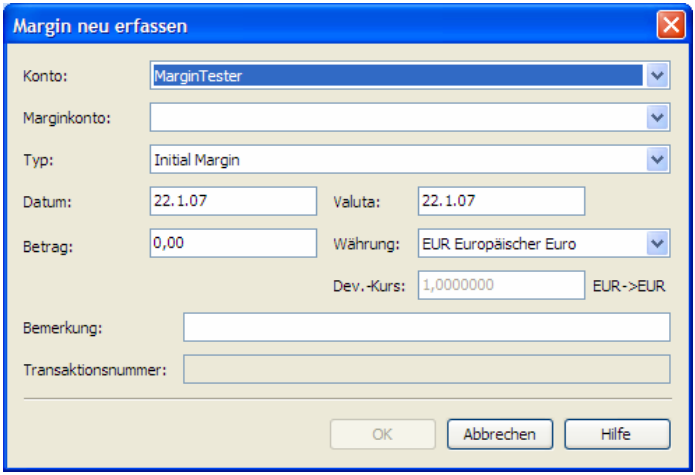
> **Achtung! Indikationen zur Verwendung:**
> Die in den folgenden Abschnitten beschriebenen neuen Transaktionstypen der Kategorie "Margin" **dürfen nur dann verwendet werden**, wenn kein separates Marginkonto gepflegt wird und die Marginbewegungen auf einem "normalen" Konto stattfinden und somit das Problem der Doppeltbewertung besteht. Anderenfalls gilt die oben beschriebene Vorgehensweise.

Initial Margin

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Initial Margin zu erfassen:

1. Öffnen Sie wie im Abschnitt *Transaktionen erfassen* in Online-Hilfe oder Benutzerhandbuch beschrieben das Dialogfenster (bzw. den Worksheet) "Erfassung".
2. Wechseln Sie über den senkrechten Link "Konto" in die Liste der Konto-Transaktionstypen.
3. Wählen Sie unter den Konto-Transaktionstypen links unter der Kategorie "Margin" den Transaktionstyp "Initial Margin" mit der Maus.

Es erscheint das Dialogfenster "Margin neu erfassen".



4. Ergänzen oder ändern Sie ggf. die Angaben in den Feldern. Die Details zu diesen Feldern entnehmen Sie der folgenden Tabelle.

Die Felder im Einzelnen:

Konto	Wählen Sie in dieser Auswahlliste das Konto aus, auf dem die Marginbuchung tatsächlich gebucht wird. Dies muss ein unterhalb des Inhabers oder Investmentclubs angelegtes Konto sein.
Marginkonto	Wählen Sie in dieser Auswahlliste das entsprechende virtuelle Marginkonto aus. Alternativ zur Auswahl des Marginkontos können Sie hier auch ein neues Marginkonto eingeben, das dann für Folgebuchungen zur Verfügung steht. Geben Sie dazu einfach einen Namen über Ihre Tastatur in das Eingabefeld ein. Ein Marginkonto wird grundsätzlich über eine Initial Margin Buchung eröffnet und mit einer Initial Margin Rückzahlung geschlossen. Es ist aber möglich, auf einem Marginkonto mehrere Initial Marginbuchungen und mehrere Rückzahlungen zu buchen. Es wird dann das jeweils bereits vorhandene Marginkonto benutzt. Sobald der Kontostand des Marginkontos nach einer Rückzahlung wieder auf 0 steht, wird es geschlossen (und verschwindet somit aus der Vermögensübersicht).
Typ	Mithilfe dieser Auswahlliste können Sie zu einem anderen Transaktionstyp der Kategorie "Margin" wechseln.

Datum	Geben Sie hier das Datum der Initial Margin in der Form tt.mm.jj an. Voreinstellung ist das aktuelle Datum. Sie können das Datum manuell ändern, z. B. um nachträglich Daten einzugeben.
Valuta	Geben Sie hier das Valuta-Datum der Initial Margin an.
Betrag	In diesem Feld geben Sie die Höhe der Initial Margin ein, in der daneben eingestellten Währung. Der Buchungsbetrag hat bei einer Initial Margin ein festes Vorzeichen: – Buchung auf Konto: negativ – Buchung auf Marginkonto: positiv
Währung	In diesem Feld geben Sie die Währung der Initial Margin ein. Voreingestellt ist die Währung des Kontos.

5. Bestätigen Sie das Dialogfenster "Margin neu erfassen" mit "OK", so wird die Initial Margin erfasst.

Initial Margin Rückzahlung

Die Erfassung einer Initial Margin Rückzahlung entspricht weitgehend der Erfassung der *Initial Margin*, Seite 33.

Beachten Sie dabei Folgendes:

Marginkonto	Wählen Sie in dieser Auswahlliste das entsprechende virtuelle Marginkonto aus. Zur Erfassung einer Initial Margin Rückzahlung müssen Sie hier ein bestehendes Konto auswählen, also eines, das Sie zuvor beim Erfassen einer Initial Margin angelegt haben. Ein Marginkonto wird grundsätzlich über eine Initial Margin Buchung eröffnet und mit einer Initial Margin Rückzahlung geschlossen. Es ist aber möglich, auf einem Marginkonto mehrere Initial Marginbuchungen und mehrere Rückzahlungen zu buchen. Es wird dann das jeweils bereits vorhandene Marginkonto benutzt. Sobald der Kontostand des Marginkontos nach einer Rückzahlung wieder auf 0 steht, wird es geschlossen (und verschwindet somit aus der Vermögensübersicht).

Betrag	In diesem Feld geben Sie die Höhe der Initial Margin Rückzahlung ein. Der Buchungsbetrag hat bei einer Initial Margin Rückzahlung ein festes Vorzeichen: – Buchung auf Konto: positiv – Buchung auf Marginkonto: negativ

Variation Margin

Die Erfassung einer Variation Margin entspricht weitgehend der Erfassung der *Initial Margin*, Seite 33.

Beachten Sie dabei Folgendes:

Marginkonto	Wählen Sie in dieser Auswahlliste das entsprechende virtuelle Marginkonto aus. Zur Erfassung einer Variation Margin müssen Sie hier ein bestehendes Konto auswählen, also eines, das Sie zuvor beim Erfassen einer Initial Margin angelegt haben.
Betrag	In diesem Feld geben Sie die Höhe der Variation Margin ein. Bei Buchung einer Variation Margin spielt das Vorzeichen im Betrag eine entscheidende Rolle. Das Vorzeichen ist hierbei immer aus Sicht des Kontos einzugeben.

Transaktionen bearbeiten

Transaktionen wiedervorlegen

Bei Wiedervorlage einer Transaktion und Änderung eines falsch eingegebenen Kontos wurde der bereits erfasste Buchungskurs mit dem für diesen Tag gültigen Standardwert überschrieben. In der Version 3.01 bleibt der bereits erfasste Kurs erhalten.

Reporting

Performance

Report Performancebericht

Finanzinnovationen werden nun wieder korrekt berücksichtigt.

Parameter des Reports Performancebericht

Der Parameter "Berechnungsart" wurde um die neue Methode "Zeitgew. kum EK" erweitert. Lesen Sie dazu auch den Abschnitt *Berechnung der Performance*, Seite 26.

Report Performancebericht mit Grafik (Balken)

Parameter des Reports Performancebericht mit Grafik (Balken)

Der Parameter "Berechnungsart" wurde um die neue Methode "Zeitgew. kum EK" erweitert. Lesen Sie dazu auch den Abschnitt *Berechnung der Performance*, Seite 26.

Report Performancebericht mit Grafik (Linie)

Parameter des Reports Performancebericht mit Grafik (Linie)

Der Parameter "Berechnungsart" wurde um die neue Methode "Zeitgew. kum EK" erweitert. Lesen Sie dazu auch den Abschnitt *Berechnung der Performance*, Seite 26.

Report Performance-Attribution

In diesem Report steckte eine falsche Formel für den Ausweis von Einlagen und Entnahmen. Der Standardreport wird mit dem Update auf Version 3.01 automatisch ausgetauscht.

Erträge

Report Spekulationsfristen

Hier wurden in der Spalte "Tage bis Ablauf" immer 2 Tage angegeben. Dieses Problem wurde mit der Version 3.01 gelöst.

Weitere Reports

Report Durationsanalyse

Die Spalte "Restlaufzeit" ist nun an den Parameter "Auswertungsdatum" gekoppelt. In Version 3.0 lieferte die Spalte die Restlaufzeit stets im Vergleich zum aktuellen Datum.

Weitere Depotmanagement-Auswertungen

Performancevergleich

Parameter des Performancevergleichs

Der Parameter "Berechnungsart" wurde um die neue Methode "Zeitgew. kum EK" erweitert. Lesen Sie dazu auch den Abschnitt *Berechnung der Performance*, Seite 26

Rendite-Risiko-Diagramm

Parameter des Rendite-Risiko-Diagramms

Der Parameter "Berechnungsart" wurde um die neue Methode "Zeitgew. kum EK" erweitert. Lesen Sie dazu auch den Abschnitt *Berechnung der Performance*, Seite 26.

Rendite-Risiko-Diagramm (Benchmark)

Parameter des Rendite-Risiko-Diagramms (Benchmark)

Der Parameter "Berechnungsart" wurde um die neue Methode "Zeitgew. kum EK" erweitert. Lesen Sie dazu auch den Abschnitt *Berechnung der Performance*, Seite 26.

Wertpapieranalyse

Fondsanalyse

Fonds-Performance

Performance-Berechnung gemäß BVI-Methode

Die Berechnung der Performance ist jetzt wieder wie in älteren Versionen. In dem Zusammenhang wurde die MM-Talk-Funktion `BVIPerformance` um einen Währungsparameter erweitert, so dass Sie jetzt wahlweise auch die Performance für eine beliebige Währung ungleich Wertpapierwährung ermitteln können. Lesen Sie dazu auch das Kapitel *Neue MM-Talk-Funktionen in 3.01*, Seite 52.

Fonds-Risiko

Definitionen zur Fonds-Risikoauswertung

Zur Berechnung von Sharpe-Ratio und Treynor-Ratio wird nun auf die erweiterte MM-Talk-Funktion `Price` zurückgegriffen, die z. B. bei Fonds den Rücknahmepreis zur Berechnung der Werte heranzieht. Außerdem wurde die Dividendenverrechnung aktiviert.

Lesen Sie dazu auch den Abschnitt *Funktionen zu Kursen*, Seite 54.

Anleihenanalyse

In den Anleihe-Stammdaten und im Anleihe-Rechner steht Ihnen eine weitere Zinstage-Methode zur Verfügung:

flat	Hier werden keine gesonderten Stückzinsen für die Anleihe gezahlt. Damit ist der seit der letzten Kuponauszahlung aufgelaufene Anteil des Kupons im Kurswert der Anleihe enthalten.

Wertpapierdatenpflege

Stammdaten

Das Wertpapierstammdatum "Beginn Halbeinkünfteverfahren" können Sie nun wieder manuell überschreiben und speichern.

Kurse und Faktoren

Zur Bewertung (z. B. innerhalb der Vermögensübersicht) werden wieder Kassa-Kurse herangezogen, wenn diese aktueller sind als die Close-Kurse.

Faktoren bearbeiten

Die Darstellung Im Dialogfenster "Faktoren bearbeiten" ist jetzt einheitlich auf 4 Nachkommastellen justiert.

Signalkontrolle

Sie haben nun die Möglichkeit, beim Anlegen einer neuen Signalkontrolle oder eines neuen Objekts der Signalkontrolle direkt einen Namen für dieses Objekt zu vergeben. Diesen Namen sehen Sie dann z. B. im Explorer Ihres vwd portfolio managers.

Neben der Signalkontrolle selbst sind dies die folgenden Objekte:

- Limitordner
- Trendanalyseordner
- Formelfilter
- Trendüberwachungsordner (Trendlinien-Überwachung)
- Signalsystem
- Handelssystem

> **Hinweis:**
> Bevor Sie ein solches Objekt im Explorer anlegen können, muss zumindest eine Signalkontrolle angelegt sein. Markieren Sie dazu ggf. einen beliebigen Ordner, unter dem Sie die Signale anlegen wollen, und wählen Sie dann im Kontextmenü des Ordners den Befehl NEU, SIGNALKONTROLLE. Die Objekte können Sie dann alle über den Befehl NEU, und den entsprechenden Eintrag im Kontextmenü der Signalkontrolle anlegen!

Darüber hinaus steht Ihnen später nach wie vor der Befehl UMBENENNEN zur Verfügung, um den Namen zu ändern. Diesen Befehl finden Sie im Kontextmenü (rechte Maustaste) des markierten Objekts im Explorer.

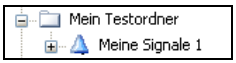
Beispiel Signalkontrolle

Um eine neue Signalkontrolle anzulegen, gehen Sie also wie folgt vor:

1. Wählen Sie den Befehl NEU, SIGNALKONTROLLE im Kontextmenü (rechte Maustaste) eines Ordners im Explorer.
2. Vergeben Sie dann im erscheinenden Dialogfenster "Signalkontrolle Eigenschaften" im Feld "Name" die gewünschte Bezeichnung.

3. Legen Sie dann noch mithilfe der beiden Kontrollkästchen fest, ob nach einem Datenimport die Auswertung der Signale automatisch gestartet werden soll und ob Sie nach Auswertungen eine Meldung wünschen.

4. Bestätigen Sie die Angaben mit "OK", so wird eine entsprechende Signalkontrolle im Explorer unter dem Ordner angelegt.



Sie erreichen das Dialogfenster "Signalkontrolle Eigenschaften" später über den Befehl EIGENSCHAFTEN im Kontextmenü der Signalkontrolle.

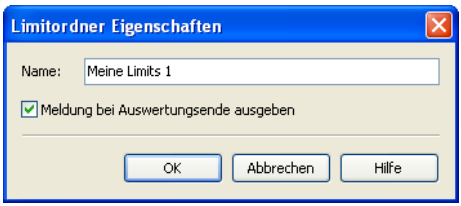
Beispiel Limitordner

Um einen neuen Limitordner anzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie den Befehl NEU, LIMITORDNER im Kontextmenü (rechte Maustaste) einer Signalkontrolle oder eines Ordners im Explorer.

   Oder wählen Sie bei markierter Signalkontrolle oder Ordner das Icon "Neues Objekt anlegen" oben im Explorer und dann in dessen Menü den Befehl LIMITORDNER.

2. Vergeben Sie dann im erscheinenden Dialogfenster "Limitordner Eigenschaften" im Feld "Name" die gewünschte Bezeichnung.



3. Legen Sie dann noch mithilfe des Kontrollkästchens fest, ob Sie nach der Auswertung des Limitordners eine Meldung wünschen.

4. Bestätigen Sie die Angaben mit "OK", so wird ein entsprechender Limitordner im Explorer unter dem Ordner bzw. unter der Signalkontrolle angelegt.

Sie erreichen das Dialogfenster "Limitordner Eigenschaften" später über den Befehl EIGENSCHAFTEN im Kontextmenü des Limitordners.

Verfahren Sie analog beim Anlegen neuer Trendanalyseordner, Handels- und Signalsystemen oder Trendüberwachungsordnern!

Signale und Limitüberwachung

Das Anlegen von Limits wurde optimiert.

Chartanalyse

Folgende Neuerungen und Verbesserungen erleichtern Ihnen die Chartanalyse:

- Parametereinstellungen bei Basishandelssystemen / Handelssystemen

  Blenden Sie ein Basishandelssystem oder ein Handelssystem in einen Chart ein und ändern anschließend dessen Parameter, so werden die Änderungen übernommen und setzen sich direkt in der Chartgrafik durch.

  Haben Sie zu einem Handelssystem im Chart auch deren Performancekurve eingeblendet, so wird beim Einblenden der Parameter der Performance das Startdatum nicht mehr auf den aktuellen Tag zurückgesetzt.

- Kapitalmaßnahmen und Dividenden in der Chartdarstellung berücksichtigen

  Die Charteinstellungen "Dividenden verrechnen" und "Kapitalmaßnahmen berücksichtigen" können Sie wieder dauerhaft in der jeweiligen Chart-Vorlage speichern.

- Chart-Show

  Der automatische Rundlauf der Chart-Show kann wieder deaktiviert werden.

- Signalsysteme speichern

  Teilweise aufgetretene Probleme beim Speichern von Signalsystemen wurden beseitigt.

- Limit erfassen

  Probleme im Bereich "Limit erfassen" wurden beseitigt.

- Langfrist-Charts

  Teilweise aufgetretene Probleme beim Verändern der Größe eines Langfrist-Charts konnten gelöst werden.

- Chartzeichnungen

  Für Ihre Chartzeichnungen sehen Sie nun in der Signaltabelle wieder das jeweilige Durchbruchsdatum.

  Des Weiteren sind für die Chartzeichnungen neue Befehle im Hauptmenü DATEI, VORLAGE erreichbar: ALLE CHARTZEICHNUNGEN ANZEIGEN, CHARTZEICHNUNGEN IN ANDERE VORLAGE KOPIEREN… und ALLE CHARTZEICHNUNGEN FÜR VORLAGE LÖSCHEN...

  Lesen Sie zu den weiteren Verbesserungen rund um die Chartzeichnungen den folgenden Abschnitt *Zeichenfunktionen*.

Zeichenfunktionen

Speichern von Zeichnungen / Text

Ihre Chartzeichnungen werden nun gespeichert, wenn das Chartfenster "verlassen" wird, also auch dann, wenn z. B. ein weiterer, neuer Chart geöffnet wird.

Alle Chartzeichnungen anzeigen

Um sich einen Überblick zu verschaffen, welche Chartzeichnungen Sie bisher insgesamt angefertigt bzw. eingefügt haben, gehen Sie wie folgt vor:

Wählen Sie im Hauptmenü den Befehl DATEI, VORLAGE, ALLE CHARTZEICHNUNGEN ANZEIGEN.

Im erscheinenden Worksheet "Chartzeichnungen" finden Sie in der Tabelle alle Zeichnungen mit folgenden Informationen

- Art der Zeichnung, z. B. Text oder Linie
- Verknüpftes Wertpapier
- Chart-Vorlage
- Zugewiesener Trendüberwachungsordner

Im Kontextmenü der Tabelle finden Sie wie gewohnt weitere Befehle, über die Sie mit den Zeichnungen weiterarbeiten können:

- Chart mit der Zeichnung öffnen.
- Ausgewählte Zeichnung löschen.
- Markierten Textes der Tabelle in die Zwischenablage kopieren.
- Markierte Auswahl an Charts mit Zeichnungen über die Ablage öffnen, wo Sie z. B. mit den Tastenkombinationen <STRG>+<BILD AUF> und <STRG>+<BILD AB> die Zeichnungen nacheinander in der jeweils zugeordneten Chart-Vorlage ansehen und natürlich auch bearbeiten können.

Chartzeichnungen in andere Vorlage kopieren

Ihre Chartzeichnungen werden i. d. R. für das Wertpapier nur in der jeweiligen Chart-Vorlage gespeichert, in der Sie die Zeichnungen auch eingefügt haben. Sie können diese aber auch in weitere Chart-Vorlagen kopieren, gehen Sie dazu wie folgt vor:

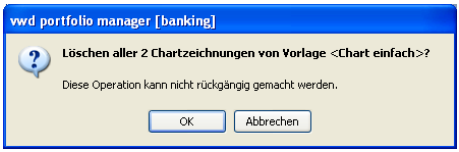
1. Fügen Sie die Zeichnungen in den Chart ein.
2. Speichern Sie die Zeichnungen in der aktuell geöffneten Vorlage (z. B. "Chart Standard") mit dem Befehl DATEI, SPEICHERN im Hauptmenü oder mit <STRG>+<S>.
3. Wählen Sie dann den Befehl DATEI, VORLAGE, CHARTZEICHNUNGEN IN ANDERE VORLAGE KOPIEREN…
4. Es erscheint zunächst das Dialogfenster "Chartzeichnungen für Vorlage?", in dem Sie alle Chart-Vorlagen sehen, in denen Sie Zeichnungen eingefügt haben. Markieren Sie hier die Chart-Vorlage, deren Zeichnungen Sie kopieren möchten und bestätigen Sie die Auswahl mit dem Button "Auswählen".
5. Nun erscheint das Dialogfenster "Kopieren in Vorlage?", in dem Sie wiederum die Ziel-Vorlage markieren und mit dem Button "Auswählen" bestätigen können.

   Danach werden die Zeichnungen in die ausgewählte Vorlage kopiert.

Alle Chartzeichnungen in einer Vorlage löschen

Sie können alle Chartzeichnungen für eine Chart-Vorlage auf einmal löschen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Wählen Sie den Befehl DATEI, VORLAGE, ALLE CHARTZEICHNUNGEN FÜR VORLAGE LÖSCHEN… im Hauptmenü.
2. Es erscheint das Dialogfenster "Chartzeichnungen für Vorlage?", in dem Sie alle Chart-Vorlagen sehen, in denen Sie Zeichnungen eingefügt haben. Markieren Sie hier die Chart-Vorlage, deren Zeichnungen Sie löschen möchten und bestätigen Sie die Auswahl mit dem Button "Auswählen".


vwd portfolio manager [banking]
Löschen aller 2 Chartzeichnungen von Vorlage <Chart einfach>?
Diese Operation kann nicht rückgängig gemacht werden.
OK
Abbrechen

3. Bevor Ihr vwd portfolio manager die Zeichnungen aus der Vorlage löscht, erscheint eine Sicherheitsabfrage, die Sie auch über die Anzahl der zu löschenden Zeichnungen informiert. Bestätigen Sie auch dieses Fenster mit "OK", wo werden die Zeichnungen gelöscht.

Achtung!
Das Löschen der kompletten Chartzeichnungen aus einer Chart-Vorlage kann nicht rückgängig gemacht werden.

Investmentclub

Beim Einsatz eines MS-SQL Servers konnte es beim Erfassen von Mitgliedsbeiträgen für Investmentclubs zu einer Primary-Key-Verletzung kommen. Das Problem wurde mit der Version 3.01 behoben.

Die Clubabrechnung

Rufen Sie eine Clubabrechnung für einen Investmentclub auf, so wird nun wieder der Monatsultimo als Auswertungsdatum herangezogen anstatt des aktuellen Datums. Dies entspricht der Vorgehensweise älterer Versionen.

Datenaktualisierung

Die ausführliche Dokumentation zur Datenaktualisierung finden Sie im *Administrationshandbuch*, welches Sie in der aktuellen Auflage als PDF im Ordner v**wd portfolio manager/help/manuals** finden.

Datenaktualisierung starten

Daten einlesen

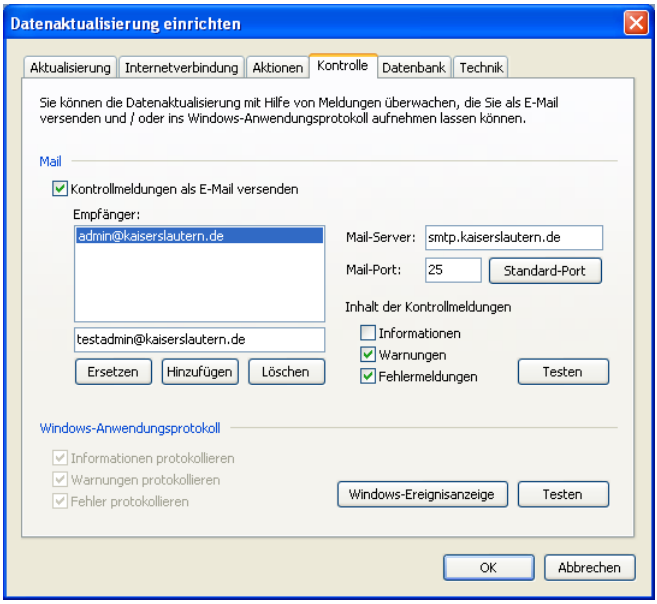
Der Datenimport von Wertpapier-Historien und Monatsdateien wurde beschleunigt.

Datenaktualisierung einrichten

Kontrollmeldungen

Diese Funktionalität wurde wie folgt leicht modifiziert:

Ihr vwd portfolio manager kann Kontrollmeldungen über den Ablauf der Datenaktualisierung verschicken. Wählen Sie, ob Sie neben den aktivierten Eintragungen ins Windows-Anwendungsprotokoll auch Benachrichtigungen per E-Mail versenden möchten.



Kontrollmeldungen per E-Mail

Um Kontrollmeldungen über die Datenaktualisierung per E-Mail zu versenden, gehen Sie wie folgt vor:

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Kontrollmeldungen als E-Mail versenden".
2. Geben Sie im Eingabefeld "Mail-Server" Ihren Mail-Server ein und im Eingabefeld "Port" den SMTP-Port Ihres Mail-Servers (üblicherweise 25).
3. Geben Sie im Feld "Empfänger der Kontrollmeldungen" die E-Mail-Adressen des bzw. der Adressaten ein.

   Hier können Sie mehrere E-Mail-Adressen eingeben und über die Buttons "Ersetzen", "Hinzufügen" und "Löschen" bearbeiten.
4. Bestimmen Sie danach im Feld "Inhalt der Kontrollmeldungen", ob Sie Informationen (diese erscheinen in den E-Mails als "Notes"), Warnungen oder Fehlermeldungen erhalten wollen.
5. Sie können einen Probelauf über den Button "Testen" starten.
6. Bestätigen Sie die Einstellungen mit "OK".

Kontrollmeldungen ins Windows-Anwendungsprotokoll

Nutzen Sie auch das Windows-Anwendungsprotokoll zu Kontrollzwecken:

- Informationen, Warnungen und Fehler werden immer protokolliert.
- Wählen Sie den Button "Windows Ereignisanzeige", um sich das Protokoll anzusehen.
- Auch hier können Sie einen Probelauf über den unteren Button "Testen" starten.

Sonstiges

- vwd portfolio manager starten

  Starten Sie den vwd portfolio manager nach einer Neuinstallation der Version 3.01 über die Desktop- oder Startmenü-Verknüpfung, so wird das Programmfenster nun maximiert geöffnet.

- Proxy-Authentifizierung mit Passwort

  Setzen Sie einen Proxys ein, so ist die Authentifizierung mit Passwort nun möglich.

- Zeitsteuerungsdienst

  Die Einrichtung des Zeitsteuerungsdienstes erfolgt automatisch im Rahmen der Installation (nur bei Neuinstallation von vwdportfolio manager 3.01).

Neue MM-Talk-Funktionen in 3.01

Allgemeine Funktionen

Funktionen auf Werten

Funktionen auf Datumswerten

Datum.***AddMonths***[Anzahl]→Datum

Datum.***AddYears***[Anzahl]→Datum

Bei diesen beiden Funktionen werden nun auch für negative Offsets wieder korrekte Daten berechnet.

Wertpapieranalyse

Funktionen auf Wertpapieren

Abfrage von Stammdaten

Wertpapier.***BVIPerformance***[Startdatum;Enddatum;AusgabeaufschlagBerücksichtigen; pa_Wert;Währung]→Zahl

Enddatum (Datum[aktuelles Datum]).

Startdatum (Datum[Enddatum-365]).

AusgabeaufschlagBerücksichtigen (Boolean [nein]).

pa_Wert (Boolean[nein]).

Währung (Währung[Wertpapierwährung]).

Resultat: Performance des Wertpapiers nach BVI-Methode (BVI: Bundesverband Deutscher Investmentgesellschaften e. V.).

Funktionen zu Kursen

Abfrage von Kurszeitreihen

Bei diesen MM-Talk-Funktionen wird der Parameter zur Dividendenverrechnung nun auch dann wieder beachtet, wenn die Faktorenverrechnung auf "Default" ist.

Wertpapier.***Price***[Währung;Kapitalmaßnahmen;Dividenden;Intervall;BasisDatum]
→Kurszeitreihe

Resultat: Eine Kurszeitreihe, die standardmäßig Price liefert (Price entspricht Close). Für Fonds liefert Price nun den Rücknahmekurs.

Auf diese geänderte Funktion greift Ihr vwd portfolio manager jetzt auch bei der Berechnung von Sharpe-Ratio und Treynor-Ratio zurück.

Depotmanagementfunktionen

Funktionen auf Depotobjekten

Funktionen auf Inhaber, Konten und Depots

Funktionen auf Inhabern

Inhaber.***Betreuungsbereich***→Betreuungsbereich
Resultat: Die Funktion liefert den Betreuungsbereich aus den Stammdaten des Inhabers (Dialogfenster "Eigenschaften").

Funktionen auf Betreuungsbereich

Betreuungsbereich.***Name***→String
Resultat: Die Funktion liefert die Bezeichnung des Betreuungsbereichs aus den Stammdaten des Inhabers.

Betreuungsbereich.***Kuerzel***→String
Resultat: Die Funktion liefert das Kürzel des Betreuungsbereichs aus den Stammdaten des Inhabers.

Funktionen auf Depotbewertungen

Funktionen auf BesondereAnlage

BesondereAnlage.***Zinssatz***→Zahl

Resultat:
Festgeld: Zinssatz, zu dem das Festgeld angelegt wird.

Kredit: Zinssatz des Kredits.

DTG: immer 0.

BesondereAnlage.***Festgeld_Stückzins***[Datum]→Zahl

Datum (Datum[aktuelles Datum]).

Resultat:
Festgeld: Stückzins eines Festgeldes zum Zeitpunkt <Datum>.

Kredit: immer 0.

DTG: immer 0.

Schlüsselwörter

Schlüsselwörter zu Aufzählungstypen

Performanceberechnungsart

Klassisch	Zeitgewichtet
Zeitgew. kum EK	

Periodenformeltyp

30/360	act/act (ISMA-251)
act/360	act/365
act/act (ISDA)	act/act (AFB)
n/a	flat

Index

A

Abfrage von Kurszeitreihen (MM-Talk) 54
Abfrage von Stammdaten (MM-Talk) 53
Ablagen 9
Abrechnungskonto 23
AddMonths 53
AddYears 53
Adressen 22
Alle Chartzeichnungen
  anzeigen 46
  für Vorlage löschen 47
Anleihenanalyse 40
Anleihe-Rechner 40
Artenanalyse 24
Aufbau des Update-Handbuchs 1
Auswertungen der Quantitativen Analyse
  öffnen 13
Automatischer Rundlauf (Chart-Show) 45

B

Basishandelssysteme 45
Basis-Workspace-Konfiguration 6
Basis-Workspace-Konfigurationen
  bearbeiten (System-Recht) 20
Befehle 1
Benutzerverwaltung 20
Berechnung
  Performance 26
Besondere Anlagen 24
BesondereAnlage 55
Betreuungsbereich 54
Bezeichnungen 2
Branchenanalyse 24
Buttons 2
BVIPerformance 40, 53

C

Chartanalyse 45
Chart-Show 45
Chart-Vorlagen in Reports 19
Chartzeichnungen 45
  alle anzeigen 46
  in andere Vorlage kopieren 46
  speichern 46
Closing von Future-Positionen 31
Clubabrechnung 48

D

Daten
  einlesen 49
Datenaktualisierung 49
Datenaustausch 17
Depot
  unter ein anderes Konto verschieben 23
Depotanalysen 24
Depotmanagement 22
Depotmanagement-Auswertungen 24
Depotmanagementfunktionen 54
Depot-Transaktionstypen 29, 30
Depotumbuchung
  von Short-Positionen 32
Designer Plug-In 19
Diagramme
  drucken 17
Dialogfenster 2
Dividenden in Charts 45
Drag & Drop 8
Drucken
  Diagramme 17
Durationsanalyse 28

E

Erfassen
  Transaktionen 29
Explorer 8

F

Faktoren 41
Fenster 2, 18
Festgeld_Stückzins 55
Filtern
  rückgängig machen 16
  Tabellen 15
flat (Zinstage-Methode) 40
Fondsanalyse 40
Fonds-Performance 40
Fonds-Risiko 40

H

Halbeinkünfteverfahren 41
Handelssysteme 45
  Bewertungen über Ablage öffnen 11
Handlungsanleitungen 1
Hinweise 1
Hinzufügen
  Unterbericht 19

I

Icons 2
Inhaber 22
Initial Margin 33
Initial Margin Rückzahlung 35
Integrierten Browser verwenden (System-Recht) 21
Investmentclub 48

K

Kapitalmaßnahmen in Charts 45
Konfigurieren
  Workspaces 4
Kontextmenüs 1
  in Tabellen 9
Kontostände 22
Konto-Transaktionstypen 29, 30
Kontrollkästchen 2
Kontrollmeldungen 49
Kuerzel 54

L

Länderanalyse 24
Langfrist-Charts 45
Liste der Rechte (Benutzerverwaltung) 20
Löschen
  Objekte im Explorer 8

M

Margin 32
Marginkonto 34, 35, 36
MM-Talk-Funktionen
  auf BesondereAnlage 55
  auf Betreuungsbereich 54
  auf Datumswerten 53
  auf Depotbewertungen 55
  auf Depotobjekten 54
  auf Inhabern 54
  auf Werten 53
  auf Wertpapieren 53

N

Name 54
Navigation 18
Notizen / Termine verändern (Objekt-Recht) 20

O

Objekte
  aus dem Explorer löschen 8
  aus Workspace-Anzeige in Explorer ziehen 8
  im aktuellen Workspace ersetzen 18
Objekte in einer Tabelle
  öffnen 10
  öffnen über Ablage 10
Objekt-Export 17
Objekt-Import 17
Objekt-Rechte 20
Öffnen
  Objekte einer Tabelle 10
  Objekte einer Tabelle über Ablage 10
  Quantitative Analyse 13
Openingkurs (Futures) 31
Optionen Depot 23
Order 31

P

Performance (Depotmanagement-Auswertungen) 25
Performance-Berechnung gemäß BVI-Methode 40
Performanceberechnungsart 55
Performance-Chart 25
Performance-Chart mit Vergleichsinhaber 25
Performance-Distribution 26
Performanceentwicklung 25
Performancevergleich 39
Periodenformeltyp 55
Price 54
Proxy-Authentifizierung mit Passwort 52

Q

Quantitative Analyse
  Auswertungen öffnen 13
Querverweise 2

R

Rechte (Benutzerverwaltung) 20
Rendite-Risiko-Diagramm 39
Rendite-Risiko-Diagramm (Benchmark) 39
Report Durationsanalyse 38
Report Performance-Attribution 37
Report Performancebericht 37
Report Performancebericht mit Grafik (Balken) 37
Report Performancebericht mit Grafik (Linie) 37
Report Spekulationsfristen 38
Report-Designer 19
Reporting 37
Reports 19
Restlaufzeit 28, 38
Risiko (Depotmanagement-Auswertungen) 28

S

Schließen
  Workspaces 5
Schlüsselwörter (MM-Talk) 55
Sharpe-Ratio 40
Signalkontrolle 42
  Name vergeben 42
Signalsysteme
  speichern 45
Signaltabelle 45
Sortieren
  Tabellen 14
Speichern
  Chartzeichnungen 46
Spekulationsfristen 29
Stammdaten 41
Sub-Reports 19
System-Rechte 20
Systemtest-Profil
  über Ablage öffnen 11

T

Tabellen 9
  als Text in Zwischenablage kopieren 17
  filtern 15
  ordnen 14
  sortieren (mehrstufig) 14
Tastenkombinationen 2
Tipps 1
Transaktionen
  erfassen 29
  wiedervorlegen 36
Treynor-Ratio 40

U

Unterbericht hinzufügen 19

V

Variation Margin 36
Verkauf 31
Vermögen (Depotmanagement-Auswertungen) 24
Vermögensbewertung 23
Vermögensübersicht 24
Verschieben
  Depots 23
vwd portfolio manager starten 52

W

Währungsanalyse 24
Wertpapieranalyse 40
Wertpapierdatenpflege 41
Wiedervorlegen
  Transaktionen 36
Workspaces
  exportieren 4
  importieren 4
  in Auslieferungszustand zurücksetzen 5
  konfigurieren 4
  schließen 5
  Standard-Seite definieren 5

Z

Zeichenfunktionen (Charts) 46
Zeitgew. kum EK 26
Zeitsteuerung 52
Zinssatz 55
Zinstage-Methode 40

vwdgroup:

vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH
Tilsiter Straße 1 | 60487 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 50701-0 | Fax: +49 69 50701-126
www.vwd-group.de